

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

1 Eingang- und Präventionspraktikum

Termin	1. Sem., September - Oktober
Prüfungsform	Leistungsnachweis, Bericht; bestanden/nicht bestanden; unbenotet
Gewichtung	ohne Einfluss auf die Gesamtnote des Studiums
Lehrsprache	Deutsch
Verantwortlich	

Pflichtmodul

Credits	6
Vorlesung	
Übung	
Seminar	
Fernlernen	
Selbststudium	165 h

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einblicke in die Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung und des eigenen Unfallversicherungsträgers (UVT) - Der Präventionsauftrag in der gesetzlichen Unfallversicherung und seine Umsetzung am Beispiel des eigenen UVT
Bedeutung und Lernziele	<p>Die Studierenden lernen die gesetzliche Unfallversicherung kennen und reflektieren die Stellung dieses Zweigs der gesetzlichen Sozialversicherung in dem System der sozialen Sicherheit in Deutschland aus Sicht des eigenen UVT.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der organisatorische Aufbau des eigenen UVT und die grundlegenden Verwaltungsabläufe zur Aufgabenerfüllung können nachvollzogen werden. - Ein grundlegendes Verständnis von Prävention sowie deren Umsetzung aus Sicht des eigenen UVT besteht.
Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung	keine
Methoden/ Lehrmethoden	Praktikum, Exkursionen

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Inhalte im Detail

- Grundprinzipien der Gesetzlichen Unfallversicherung, Einordnung des eigenen UVT in das System der Sozialen Sicherheit
- Aufgaben eines UVT
- Struktur und Verwaltungsabläufe des eigenen UVT
- Präventionsbegriff aus Sicht des eigenen UVT und seine Bedeutung in der gesetzlichen Unfallversicherung
- Umsetzung des Präventionsauftrages am Beispiel des Zuständigkeitsbereiches / der Branchen des Trägers; Exkursion
- Zusammenwirkung der Präventionsabteilung im Unternehmen; Teilnahme an Betriebsbegehungen

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

2 System der soz. Sicherheit (nat./int.); Prävention

Termin 1. und 2. Sem., September - Juli

Prüfungsform Hausarbeit; 2.1 + 2.2 + 2.3

Gewichtung 3,5% an der Gesamtnote des Studiums

Lehrsprache Deutsch

Verantwortlich

Pflichtmodul

Credits	8
Vorlesung	4 SWS
Übung	1 SWS
Seminar	2 SWS
Fernlernen	1 SWS
Selbststudium	106 h

Inhalte

2.1 Das System Sozialer Sicherheit in Deutschland - Gesellschaftliche Hintergründe und rechtliche Grundlagen

2.2 Soziale Sicherheit und Sozialpolitik in internationaler Perspektive

2.3 Prävention - Allgemeine Konzepte und Umsetzung bei einem Unfallversicherungsträger

Bedeutung

Das Modul bietet einen Referenzrahmen zur Bewertung sozialpolitischer Maßnahmen und damit auch zur Bewertung der Ausgestaltung und möglicher Reformen im Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung. Es dient weiterhin der Sensibilisierung für die Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten von Sozialleistungssystemen und betont, dass vor der "Schadensbehebung" z.B. durch Sach- und Geldleistungen der Sozialversicherungsträger, die "Schadensvermeidung" steht, also die Prävention. Dieser Grundsatz prägt Denken und Handeln der Mitarbeiter/innen eines Sozialversicherungsträgers, insbesondere der gesetzlichen Unfallversicherung.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

2.1 Das System Sozialer Sicherheit in Deutschland - Gesellschaftliche Hintergründe und rechtliche Grundlagen

Termin	1. Sem., September - Februar	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Hausarbeit; 2.1 + 2.2 + 2.3	Credits	4
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	2 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	
		Seminar	1 SWS
		Fernlernen	1 SWS
		Selbststudium	50 h

Inhalte Gesellschaftlicher Hintergrund, Aufgaben und rechtliche Umsetzung des Sozialleistungssystems, Einordnung der Gesetzlichen Unfallversicherung

Lernziele Die Studierenden sollen

- den gesellschaftlichen und historischen Kontext der Ausgestaltung der Systeme sozialer Sicherheit kennen
- einen Überblick über die Sozialleistungen, insbes. der Sozialversicherung haben
- die zukünftigen Herausforderungen für das Sozialleistungssystem erkennen und beurteilen können
- die Gesetzliche Unfallversicherung als Teil des Systems Sozialer Sicherheit einordnen können

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrvorträge, interaktive Lehrgespräche, seminarisitscher Unterricht,

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Lehrmethoden

Gruppenarbeiten

Inhalte im Detail

- Überblick über gesellschaftliche Entwicklungen mit Relevanz für die Sozialpolitik, inkl. Grundlagen der Soziologie
- Überblick über die sozialen Risiken (Begriffe, Einflussfaktoren und Folgen), die durch das System der Sozialen Sicherheit abgedeckt werden
- Ansätze zur Begriffsbestimmung Sozialer Gerechtigkeit
- Überblick über sozialpolitische Gestaltungsmöglichkeiten und über Sozialpolitik in Deutschland
- Überblick über die Regelungsbereiche der Sozialgesetzgebung, über Institutionen, Organisationen und Instanzen des deutschen Systems Sozialer Sicherheit
- Die Träger der Sozialversicherung als Einheiten mit abgegrenzter Funktion und als Netzwerk der sozialen Sicherung
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von (gesetzlicher) Sozialversicherung und Privatversicherung
- Historischer Abriss des deutschen Sozialleistungssystems

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

2.2 Soziale Sicherheit und Sozialpolitik in internationaler Perspektive

Termin	2. Sem., März - Juli	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Hausarbeit; 2.1 + 2.2 + 2.3	Credits	2
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	1 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	
		Seminar	1 SWS
		Fernlernen	
		Selbststudium	28 h

Inhalte Internationale Modelle sozialer Sicherheit / Ordnungs- und Sozialpolitik in Europa

Lernziele Die Studierenden sollen die deutsche Sozialversicherung, insbes. die gesetzliche Unfallversicherung, in der Gesamtheit der internationalen Sozialleistungssysteme verorten können. Dazu gehört ein Überblick über die Vielfalt sozialstaatlicher Modelle und insbesondere über Sozialversicherungssysteme in Europa. Zum Verständnis der rechtlichen und politischen Handlungsmöglichkeiten der Europäischen Union selbst sowie ihrer Mitgliedstaaten sollen die Studierenden die vertraglichen Grundlagen der Europäischen Union (EU), den Aufbau und die Wirkungsweise ihrer Institutionen sowie die unterschiedlichen Rechtssetzungsakte in ihren Voraussetzungen und ihrer Wirkungsweise einschl. der Justitiabilität kennen und verstehen. Auf dieser Basis sollen die Studierenden ein Verständnis für die europäische Sozialpolitik entwickeln können.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrmethoden Lehrvorträge, interaktive Lehrgespräche, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Inhalte im Detail

- Grundmodelle von Sozialsystemen und Überblick über die Systeme der sozialen Sicherheit, insbesondere in den Ländern der EU und insbesondere die der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung vergleichbaren Sicherungssysteme (inkl. Überblick über die wirtschaftliche und soziale Lage der Mitgliedstaaten der EU)
- Historischer Abriss der Entwicklung der EU; Organe und Institutionen der EU; mögliche Handlungsformen der EU durch ihre Organe, insbesondere die unterschiedlichen Rechtsetzungsakte in ihren Grundlagen und Auswirkungen auf die Mitgliedstaaten einerseits und die Bürger derselben andererseits, stets auch im Vergleich zu nationalen Rechtsetzungsakten und ihrer Wirkungsweise
- Überblick über europäische Sozialpolitik: Akteure, Ziele, Instrumente, Handlungsfelder, aktuelle Fragestellungen
- Koordinierung und Harmonisierung als zentrale Begriffe europäischer Sozialpolitik, rechtliche Grundlagen, politische Fragestellungen und aktuelle Diskussionen um diese Begriffe

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

2.3 Prävention - Allgemeine Konzepte und Umsetzung bei einem Unfallversicherungsträger

Termin	2. Sem., März - Juli	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Hausarbeit; 2.1 + 2.2 + 2.3	Credits	2
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	1 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	1 SWS
		Seminar	
		Fernlernen	
		Selbststudium	28 h

Inhalte Grundgedanken der Prävention / Entwicklung im Kontext der Sozialversicherung, insbes. der gesetzlichen Unfallversicherung

Lernziele

Die Studierenden kennen

- die Vielgestaltigkeit des Präventionsbegriffes
- den Präventionsauftrag der Sozialversicherungsträger, insbesondere der Unfallversicherung, aus dem Gesundheitsbegriff der WHO heraus
- Prävention als eine wesentliche Aufgabe der Unfallversicherungsträger; inkl. des Prozesses der Regelsetzung
- die zentrale Rolle des Unternehmens in der Prävention
- wichtige Parameter bezüglich Belastung, Beanspruchung und Beanspruchungsfolgen kennen lernen sowie die Gefährdungsbeurteilung als Voraussetzung von Risikoabschätzungen
- das Konfliktfeld zwischen technischer Gestaltung, sozialen, politischen und ökonomischen Interessenlagen
- den positiven Gedanken und den Nutzen der Prävention zielgruppenspezifisch und überzeugend darstellen.

Die Studierenden

- können den präventiven Nutzen betrieblicher Gesundheitsförderung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

einschätzen

- verfügen über eine sichere Wissensbasis über den Zusammenhang von Sicherheit
- sehen Prävention in ihrer ökonomischen Dimension/ihrem ökonomischen Nutzen.

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Lehrvorträge, interaktive Lehrgespräche, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten

Inhalte im Detail

- Prävention und Gesundheitsförderung
 - Das erweiterte bzw. ganzheitliche Präventionsverständnis
 - Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention
 - Verhältnis- und Verhaltensprävention
 - Elemente betrieblicher Gesundheitsförderung
- Prävention als Aufgabe des Unfallversicherungsträgers
 - Kurzer Abriss der Sozialgeschichte des Arbeitsschutzes
 - Vorschriften und Regeln zur Prävention (Dualismus)
 - Aufgaben der Unfallversicherungsträger im Bereich Prävention
 - Zusammenarbeit mit Dritten
 - Schnittstellen der Prävention zu anderen Arbeitsbereichen der Unfallversicherungsträger
 - Anreizsysteme der Unfallversicherungsträger
- Arbeitsschutz im Unternehmen
 - Innerbetriebliche Arbeitsschutzakteure (Aufgaben/Verantwortung/Qualifikation)
 - Ökonomische Betrachtung von betrieblichem Arbeitsschutz an Beispielen
 - Gefährdungsbeurteilung als zentrales Instrument von betrieblichem Arbeitsschutz

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Integration des Arbeitsschutzes in die betriebliche Organisation / AMS (Arbeitsschutzmanagementsystem)
- Unterschiedliche Sichten der Sozialpartner

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

3 Grundlagen GUV (System; Finanzierung; VFe; KdVP; Leistungen)

Termin 1. und 2. Sem., September - Juli

Prüfungsform Klausur; 3.1 + 3.2 + 3.3

Gewichtung 3,5% an der Gesamtnote des Studiums

Lehrsprache Deutsch

Verantwortlich

Pflichtmodul

Credits	8
Vorlesung	4 SWS
Übung	2 SWS
Seminar	
Fernlernen	2 SWS
Selbststudium	143 h

Inhalte

3.1 Die gesetzliche Unfallversicherung im Überblick

3.2 Grundlagen der Organisation, Finanzierung und Leistungen der Gesetzlichen Unfallversicherung

3.3 Versicherungsschutz in der Gesetzlichen Unfallversicherung - Versicherte Personen, Versicherungsfälle, Spezifika des Arbeitsunfalls

Bedeutung

Das Verständnis der grundlegenden Prinzipien und Regelungen der Gesetzlichen Unfallversicherung als Teil des Systems Sozialer Sicherheit ist unabdingbar, um aktuelle politische Diskussionen sowie das Feld dortiger Berufstätigkeit kritisch reflektieren zu können. Dies gilt ebenso hinsichtlich der spezifischen Betrachtungen zum Arbeitsunfall, dessen Feststellung zentrale Bedeutung für die Tätigkeit in einem UV-Träger hat.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

3.1 Die gesetzliche Unfallversicherung im Überblick

Termin	1. Sem., September - Februar	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 3.1 + 3.2 + 3.3	Credits	1
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	1 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	
		Seminar	
		Fernlernen	
		Selbststudium	18 h

Inhalte Strukturprinzipien und grundlegende Regelungen der Gesetzlichen Unfallversicherung

Lernziele Die Studierenden sollen

- die Gesetzliche Unfallversicherung in ihrer Entwicklung von einer "Haftpflichtversicherung zu Gunsten Dritter" in der Gestalt von Körperschaften des öffentlichen Rechts hin zu einem modernen Sozialleistungsträger verstehen
- die Strukturprinzipien der Gesetzlichen Unfallversicherung und die damit zusammenhängenden rechtlichen Grundlagen kennen und in die Praxis des aktuellen Geschehens einordnen können
- die unterschiedlichen Interessenlagen der beteiligten Akteure kennen lernen
- Strukturen der Gesetzlichen Unfallversicherung aus dem tragenden Prinzip der sozialen Selbstverwaltung als Teil des demokratischen Staatssystems in Kombination mit dem Körperschaftsstatus heraus erkennen und verstehen
- ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Gesetzlichen Unfallversicherung aktuelle und zukünftige Veränderungsprozesse innerhalb der gesetzlichen Unfallversicherung analysieren und Gestaltungsoptionen erkennen können.

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Vorlesung

Inhalte im Detail

- Grundlegende Prinzipien der Gesetzlichen Unfallversicherung (Versicherungsprinzip; Ablösung der Unternehmerhaftpflicht; Präventionsansatz; die Prinzipien "Alles aus einer Hand", "Reha vor Rente", "Mit allen geeigneten Mitteln", "Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit")
- Akteure im System der Gesetzlichen Unfallversicherung (Versicherte, Unternehmer, Leistungserbringer, SV-Träger, Verbände; Politik und Gesetzgebung, Rechtsprechung, Wissenschaft etc.) - Interessengleichklang; Interessenunterschiede
- UV-Träger als Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung - die demokratische Legitimation
- Darstellung aktueller sozialpolitischer Diskussionen um und in der Gesetzlichen Unfallversicherung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

3.2 Grundlagen der Organisation, Finanzierung und Leistungen der Gesetzlichen Unfallversicherung

Termin	1. Sem., September - Februar	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 3.1 + 3.2 + 3.3	Credits	2
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	1 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	
		Seminar	
		Fernlernen	1 SWS
		Selbststudium	36 h

Inhalte Einführung in die Organisation, die Finanzierung und die Leistungen der Gesetzlichen Unfallversicherung - Interdependenzen

Lernziele Die Studierenden sollen

- Grundlagen der Organisation sowie des Finanzierungs- und Leistungssystems der Gesetzlichen Unfallversicherung kennen
- Zusammenhänge zwischen den Bereichen Organisation, Finanzierung und Leistung erkennen
- Organisatorische Umsetzungsmöglichkeiten der aus dem gesetzlichen Auftrag resultierenden Aufgaben eines UV-Trägers anhand praktischer Beispiele kennen
- Veränderungsprozesse im Handeln eines UV-Trägers im Bereich Organisation, Finanzierung und Leistung analysieren und Gestaltungsoptionen erkennen können.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrmethoden Vorlesung und Fernlernen

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Inhalte im Detail

- Die aktuelle Organisation der Gesetzlichen Unfallversicherung; aktuelle politische Diskussionen; Aspekte organisationspolitischer Kultur
- Das aktuelle Finanzierungssystem der Gesetzlichen Unfallversicherung; Alternativen; politische Diskussionen; Aspekte der Wirtschaftsstruktur sowie des Strukturwandels
- Das aktuelle Leistungsspektrum der Gesetzlichen Unfallversicherung; Alternativen; politische Diskussionen; sozialpolitische Aspekte
- Interdependenzen von Organisation, Finanzierung und Leistung
- Geeignete, konkrete Themenfelder der Geschäftsbereiche Organisation, Finanzierung und Leistung:
 - Organisation
 - Überblick über die aktuelle Organisationsstruktur der UV-Träger
 - Aktuelle Diskussionen und Veränderungsprozesse
 - Finanzierung
 - Informationsgewinnung hinsichtlich Zuständigkeit, Veranlagung und letztllicher Beitragshöhe
 - Beitragserhebung (Beitragseinziehung; Problemstellungen; Umgang mit Beitragsausfällen)
 - Leistung
 - Informationsgewinnung und Entscheidung hinsichtlich zu gewährender Leistungen
 - Leistungserbringung inkl. Steuerung der Selben
 - Korrekturen von Leistungsentscheidungen

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

3.3 Versicherungsschutz in der Gesetzlichen Unfallversicherung - Versicherte Personen, Versicherungsfälle, Spezifika des Arbeitsunfalls

Termin	2. Sem., März - Juli	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 3.1 + 3.2 + 3.3	Credits	5
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	2 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	2 SWS
		Seminar	
		Fernlernen	1 SWS
		Selbststudium	89 h

Inhalte Kreis der versicherten Personen; Überblick über die Versicherungsfälle in der Gesetzlichen Unfallversicherung; der Arbeitsunfall

Lernziele Die Studierenden sollen

- die Heterogenität des Kreises der versicherten Personen sowie einzelner Typen versicherter Personen kennen lernen und dabei nachvollziehen können, welche Interdependenzen zwischen gesellschaftlichem Wandel, Sozialpolitik und Versicherungsschutz in der Gesetzlichen Unfallversicherung bestehen
- Einsicht in die unterschiedlichen Dimensionen des Versicherungsfalles aus der Sicht unmittelbar und mittelbar Beteiligter und in die zentrale Bedeutung des Versicherungsfalles gewinnen
- Kenntnisse der gemeinsamen Grundstrukturen sowie der grundlegenden Unterschiede von Arbeitsunfall und Berufskrankheit erwerben
- Einsichten in Kausallehre und des Beweisrechts als Grundlage der Bearbeitung komplexer Fälle gewinnen, verbunden mit der subjektiven Fähigkeit und Bereitschaft zur "Entscheidung"
- Grundlegende Problemstellungen des Arbeitsunfalls kennen und

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

beherrschen lernen; dies unter Berücksichtigung des Verhältnisses von legislativer Konzeption und judikativer Konkretisierung des Arbeitsunfalls

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Vorlesung, Übung und Fernlernen

Inhalte im Detail

- Kreis der versicherten Personen - Einführung und Spezifika
- Pflichtversicherung kraft Gesetzes und kraft Satzung; freiwillige Versicherung
- Versicherungstatbestände "echter" und "unechter" Unfallversicherung
- Wichtige spezifische Versicherungstatbestände für Berufsgenossenschaften und Unfallkassen
- Rechtliche Konstruktion der Versicherungsfälle (Arbeitsunfall und Berufskrankheit) unter Bezugnahme auf allgemeine rechtstheoretische Grundlagen; Grundstruktur und Unterschiede
- Rechtsfigur beider Versicherungsfälle; inkl. der Bedeutung sozialgerichtlicher Rechtsprechung
- Einführung in die Grundlagen der Kausallehre in der Gesetzlichen Unfallversicherung und Betrachtung der Kausalketten beider Versicherungsfälle
- Einführung in die Grundlagen des Beweisrechts und des Ermittlungsverfahrens
- Hauptprobleme des Arbeitsunfalls aus der Sicht der Praxis der UV-Träger, der Rechtsprechung und Literatur sowie der aktuellen politischen Diskussion
- Konzepte und Strategien der Ermittlungsarbeit unter Beachtung rechtlicher, verwaltungsökonomischer und ressourcenorientierter Aspekte; Informationsmanagement
- Prinzipien der (methodischen) Fähigkeit und der (persönlichen) Bereitschaft Entscheidungen zu fällen und zu vertreten

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

4 Allgemeine Rechtslehre/Staats- und Verfassungsrecht

Termin 1. und 2. Sem., September - Juli

Prüfungsform Klausur; 4.1 + 4.2

Gewichtung 3,5% an der Gesamtnote des Studiums

Lehrsprache Deutsch

Verantwortlich

Pflichtmodul

Credits	5
Vorlesung	4 SWS
Übung	2 SWS
Seminar	
Fernlernen	1 SWS
Selbststudium	66 h

Inhalte 4.1 Allgemeine Rechtslehre
4.2 Staats- und Verfassungsrecht

Bedeutung Das Staats- und Verfassungsrecht liefert mit seinen Gewährungen, Garantien und Prinzipien den Rahmen für jegliche Rechtsanwendung und beeinflusst darüber hinaus alles staatliche Handeln. Insbesondere das Rechtsstaatsprinzip garantiert im Längsschnitt berechenbare Rechtsanwendung, die letztlich Voraussetzung von Rechtssicherheit und Rechtsfrieden ist.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

4.1 Allgemeine Rechtslehre

Termin	1. Sem., September - Februar	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 4.1 + 4.2	Credits	2
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	2 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	1 SWS
		Seminar	
		Fernlernen	1 SWS
		Selbststudium	13 h

Inhalte Rechtsanwendung und Methodik, Linearitätsprinzip und Rechtsverständnis, der Begriff von Recht und Gesetz, Phänomene der Fachsprachlichkeit, Legislative Techniken

Lernziele Die Studierenden sollen

- Recht und Gesetz in ihrer Genese, Erscheinungsform, Fachsprachlichkeit und Logik verstehen
- die Grundsätze der Auslegung in rechtlichem und tatsächlichem Bezug beherrschen und insbesondere einen Sachverhalt widerspruchsfrei unter die einschlägigen rechtlichen Regelungen subsumieren und das Ergebnis gutachterlich überzeugend begründen können
- rechtliche Abstraktionsgrade sowie den fragmentarischen Charakter rechtlicher Regelungen erkennen und die Prinzipien der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung angemessen berücksichtigen können.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrmethoden Vorlesung, Übung und Fernlernen

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Inhalte im Detail

- Allgemeine Rechtslehre, Genese von Normen, Gesetz und Recht, Struktur von Rechtssätzen, Auslegung, unbestimmte Rechtsbegriffe, Ermessen, Ergänzung von Rechtssätzen und Rechtsfortbildung, Grenzen des Rechts, Grundlagen objektiver und subjektiver Zurechnung
- Gesetzgebungstechnik (Linearitätsprinzip und Rechtsverständnis, semantische und syntaktische Abstraktionen, Platzhalterbegriffe und Legaldefinitionen)
- Rechtsanwendungskompetenzen (Justizsyllogismus, Phänomene der Fachsprachlichkeit, Subsumtionstechnik, Gutachten- und Urteilsstil, Techniken der Lektüre/des Umgangs mit Rechtstexten)

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

4.2 Staats- und Verfassungsrecht

Termin	2. Sem., März - Juli	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 4.1 + 4.2	Credits	3
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	2 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	1 SWS
		Seminar	
		Fernlernen	
		Selbststudium	53 h

Inhalte Grundzüge des Staats- und Verfassungsrechts; rechtliche Aspekte des Völker- und Europarechts; Staatsformmerkmale; Grundrechtsschutz inkl. unmittelbarer Bezüge zur gesetzlichen Unfallversicherung

Lernziele Die Studierenden sollen

- staats- und verfassungsrechtliche Strukturprinzipien in ihrer Bedeutung für Gesetzgebung, Rechtsanwendung und Rechtsdurchsetzung kennen lernen
- die Grundzüge des Gesetzgebungsverfahrens kennen lernen
- die Bedeutung des Grundrechtsschutzes für die verfahrensrechtliche Umsetzung und gerichtliche Durchsetzbarkeit unfallversicherungsrechtlicher Ansprüche erkennen
- als Teil der Exekutive zu verfassungsrechtlich einwandfreiem Handeln befähigt werden.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrmethoden Vorlesung und Übung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Inhalte im Detail

- Staats- und verfassungsrechtliche Strukturprinzipien, insbes. Staatsorganisation und europarechtliche Aspekte
- Staatsformbestimmungen und tragende Strukturmerkmale
 - Staatsfundamentalnorm
 - Demokratie- und Bundesstaatsprinzip
 - Rechtsstaatsprinzip (insbes. Gesetzmäßigkeit der Verwaltung; Verhältnismäßigkeitsprinzip; Beteiligungs- und Anhörungsrecht; Vertrauensschutz)
 - Sozialstaatsprinzip (Modelle Sozialer Gerechtigkeit; Spielraum des Gesetzgebers; Bedeutung der Menschenwürdegarantie)
 - Ewigkeitsgarantie als Bestandsgewähr, Durchbrechungen
- Das System des Grundrechtsschutzes
 - Menschenwürdegarantie
 - Allgemeine Grundrechtslehre; Grundrechte als Abwehr-, Schutz- und Teilhaberechte; Drittwirkung von Grundrechten; Aspekte der objektiven Werteordnung
 - Ausgewählte Grundrechte mit spezifischen Bezügen zur Sozialversicherung, insbes. zu Gesetzlichen Unfallversicherung
 - Rechtsschutz bei grundrechtswidrigem Verhalten

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

5 Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren

Termin	1. und 2. Sem., November - Juli	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 5.1; kompensierbar Klausur; 5.2; kompensierbar	Credits	6
Gewichtung	3,5% an der Gesamtnote des Studiums	Vorlesung	4 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	1 SWS
		Seminar	
		Fernlernen	1 SWS
		Selbststudium	107 h

Verantwortlich

Inhalte	<p>5.1 Prinzipien, Strukturen und Ablauf des sozialrechtlichen Verwaltungsverfahrens</p> <p>5.2 Bestandskraft und Bindungswirkung von Verwaltungsakten und ihre Korrekturmöglichkeiten</p>
Bedeutung	<p>Kenntnis von und der Umgang mit den Essentialia des sozialrechtlichen Verwaltungsverfahrens sowie den Korrekturmöglichkeiten getroffener Entscheidungen außerhalb eines Rechtsbehelfsverfahrens prägen das Bild einer verantwortungsvollen Tätigkeit eines UV-Trägers, der sich im Prozess stetiger Verwaltungsoptimierung und -modernisierung befindet.</p>
Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung	keine

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

5.1 Prinzipien, Strukturen und Ablauf des sozialrechtlichen Verwaltungsverfahrens

Termin	1. Sem., September - Februar	Pflichtmodul
Prüfungsform	Klausur; 5.1; kompensierbar	Credits 4
Gewichtung	66,7% an der Modulnote	Vorlesung 3 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung
		Seminar
		Fernlernen 1 SWS
		Selbststudium 71 h

Inhalte Erscheinungsformen des Verwaltungshandelns, Lehre vom Verwaltungsakt, Grundzüge des sozialrechtlichen Verwaltungsverfahrens, Spezifika in der Gesetzlichen Unfallversicherung

Lernziele Die Studierenden sollen

- die wesentlichen Erscheinungsformen des Verwaltungshandelns im Gleichordnungs- wie im Subordinationsverhältnis kennen und zu unterscheiden wissen,
- die Bedeutung und die Funktion eines Verwaltungsakts und öffentlich-rechtlicher Verträge erkennen,
- die Essentialia eines sozialrechtlichen Verwaltungsverfahrens kennenlernen sowie die Bedeutung von Beteiligungs- und Mitwirkungsrechten und – pflichten der Bürger einordnen können,
- die verhaltensleitende Funktion des Verfahrensrechts unter Berücksichtigung verfassungsrechtlicher Prinzipien erkennen,
- das Problem der Akzeptanz legislativer Verhaltensprinzipien durch die Praxis erkennen und bewältigen können,
- den fragmentarischen Charakter sowie die sich hierdurch eröffnenden "Spielräume" des Verfahrensrechts - inkl. der damit vorhandenen

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Chance zu einem demgemäß "klugen" Verfahren - erkennen,

- den Anteil der "Außendarstellung" im sozialrechtlichen
Verwaltungsverfahren erkennen und die Fähigkeit erwerben, diese
positiv zu gestalten,
- die Fähigkeit entwickeln, ein sozialrechtliches Verwaltungsverfahren
eigenständig zu planen, durchzuführen und abzuschließen.

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Vorlesung und Fernlernen

Inhalte im Detail

- Erscheinungsformen des Verwaltungshandelns
- Lehre vom Verwaltungsakt, inkl. Funktionen des Verwaltungsakts
- Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns
- Bedeutung verfassungsrechtlicher Grundprinzipien für das
sozialrechtliche Verwaltungsverfahren
- Grundlagen des sozialrechtlichen Verwaltungsverfahrens
 - Beginn und Ende des Verwaltungsverfahrens
 - Untersuchungsgrundsatz / Sachverhaltsermittlung
 - Rechte und Pflichten der am Verwaltungsverfahren Beteiligten /
Bevollmächtigte
 - Abgrenzung materielles Recht und Verfahrensrecht / Konsequenzen
 - Verwaltungsakt als gebundene oder als Ermessensentscheidung;
Wirksamkeit, Bestandskraft
 - Fristen und Termine; Wiedereinsetzungsrecht
 - Einsatz von Nebenbestimmungen
 - Aktuelle Probleme
- "Verfahrens-Management" im sozialrechtlichen Verwaltungsverfahren
 - Strategische Planung und Durchführung des Verfahrens
 - Nutzung von "Spielräumen"

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Umgang mit Beteiligten
- Aspekte der Außendarstellung
- Der Wandel von der Inputorientierung zur Outputorientierung/Outcome

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

5.2 Bestandskraft und Bindungswirkung von Verwaltungsakten und ihre Korrekturmöglichkeiten

Termin	2. Sem., März - Juli
Prüfungsform	Klausur; 5.2; kompensierbar
Gewichtung	33,3% an der Modulnote
Lehrsprache	Deutsch

Pflichtmodul	
Credits	2
Vorlesung	1 SWS
Übung	1 SWS
Seminar	
Fernlernen	
Selbststudium	36 h

Inhalte	<p>Wirksamkeit, Bestandskraft und Bindungswirkung von Verwaltungsakten</p> <p>Durchbrechungen der Bestandskraft/Korrekturmöglichkeiten außerhalb des Rechtsbehelfsverfahrens</p>
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - die Sachgerechtigkeit der Wirksamkeit, Bestandskraft und Bindungswirkung - ggf. auch rechtswidriger - Verwaltungsakte ab Bekanntgabe erkennen, einordnen und handhaben können - die Systematik notwendiger Korrekturen von Verwaltungsakten kennen sowie die Fähigkeit entwickeln, ein Korrekturverfahren durchzuführen und abzuschließen - die Grundzüge des Erstattungsrechts kennenlernen - die Korrekturen von Verwaltungsakten als Chance zur Optimierung des vorgelagerten Verwaltungsverfahrens i.S. einer Qualitätssteigerung begreifen.
Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung	keine
Methoden/	Vorlesung und Übung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Lehrmethoden

Inhalte im Detail

- Relevanz der Fehlerhaftigkeit eines Verwaltungsakts/ Phänomen und Problematik des fehlerhaften Verwaltungshandelns
- Formelle und materielle Bestandskraft/ Wirksamkeit und Bestandskraft des Verwaltungsakts/ Bindungswirkung
- Systematik von "Berichtigung", "Aufhebung", "Rücknahme" und "Widerruf"/ Korrekturmöglichkeiten des Verwaltungsakts
 - Überblick über die Korrekturmöglichkeiten
 - Initiierung des Korrekturverfahrens
 - Korrektur als Verwaltungsverfahren; Zuständigkeiten und Entscheidungsträger
 - Korrekturentscheidungen; Rechtsbehelfe
- Nichtigkeit von Verwaltungsakten
- Spezifika einzelner Korrekturmöglichkeiten rechtswidriger respektive rechtswidrig gewordener Verwaltungsakte
 - Rücknahme rechtswidriger nicht begünstigender Verwaltungsakte
 - Rücknahme rechtswidriger begünstigender Verwaltungsakte
 - Aufhebung von Verwaltungsakten mit Dauerwirkung bei Änderung der Verhältnisse, inkl. "Einfrieren" und "Abschmelzen"
- Grundzüge des Erstattungsrechts
- Korrekturen von Verwaltungsakten als Chance zur Optimierung des vorgelagerten Verwaltungsverfahrens i.S. einer Qualitätssteigerung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

6 Statistik/Informatik

Termin 1. und 2. Sem., September - Juli

Prüfungsform Klausur; 6.1; kompensierbar
Klausur; 6.2; kompensierbar

Gewichtung 3,5% an der Gesamtnote des Studiums

Lehrsprache Deutsch

Verantwortlich

Pflichtmodul

Credits	5
Vorlesung	2 SWS
Übung	2 SWS
Seminar	1 SWS
Fernlernen	1 SWS
Selbststudium	77 h

Inhalte 6.1 Computernetze - Datenbanken - Informationssysteme
6.2 Einführung in die deskriptive Statistik

Bedeutung Die Aufgaben der GUV werden zunehmend unter Nutzung von Informationstechnologien mit elektronischer Workflow Unterstützung erfüllt. Hieraus erwachsen einerseits neue Möglichkeiten der Effizienzsteigerung am Arbeitsplatz und der Analyse großer Datenbestände, andererseits erfordert der breite Einsatz von IT-Lösungen aber auch eine adäquate Vorbereitung der Nutzer, um die Vorteile der Informationstechnologie z.B. hinsichtlich der Zügigkeit der Abläufe und der Qualität der Daten nutzen zu können.

Will man zudem aus den umfangreichen Datenbeständen eines UV-Trägers komprimierte Informationen gewinnen, um so z.B. mögliche „Handlungsfelder“ zu erkennen, sind Kenntnisse der statistischen Methoden unabdingbar.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

6.1 Computernetze - Datenbanken - Informationssysteme

Termin	1. Sem., September - Februar	Pflichtmodul
Prüfungsform	Klausur; 6.1; kompensierbar	Credits 3
Gewichtung	60% an der Modulnote	Vorlesung 1 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung
		Seminar 1 SWS
		Fernlernen 1 SWS
		Selbststudium 53 h

Inhalte Grundlagen der Informatik mit Exkursen in Informationsverarbeitung der UV-Träger und in medizinische Anwendungsfelder

Lernziele Die Studierenden

- erkennen und kommunizieren operative Problemlösungsbedarfe in der Sachbearbeitung
- kennen und nutzen Prinzipien der Software-Ergonomie
- beurteilen das spezifische Zusammenwirken von Hardware-Komponenten, Daten- und Programmkonzepten im Hinblick auf die Zügigkeit und Qualität von Geschäftsprozessroutinen
- kennen Prinzipien der technischen Datenorganisation und Daten-Analyse und können Datenbestände der UV-Träger im Hinblick auf deren Abrufbarkeit sinnvoll organisieren
- erkennen, dass sich Geschäftsprozesse auf informationstechnische Lösungen abbilden lassen.
- erkennen, dass sich Geschäftsprozess-Probleme in datenbankspezifische Fragestellungen übersetzen lassen (z.B. Dokumenten-Managementsystem, Workflow, Mahnwesen)

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Lehrvorträge, interaktive Lehrgespräche, seminaristischer Unterricht,
Gruppenarbeiten, Übungen

Inhalte im Detail

- Informationsverarbeitung bei den UV-Trägern: Überblick über Anwendungen, Einsatzarten, Konfigurationen, Vernetzungen
- Betriebssysteme, Filesysteme
- Rechnernetze: Systematik, Technologie, Dienste
- Relationale Datenbanken: Komponenten, Architektur, Betrieb, Transaktionsprinzipien und –konzepte, Data Warehouse (Grundlagen)
- Bereichsspezifische Nutzung der Informationstechnologien
- IT-unterstützte Modellierung von Arbeits- und Geschäftsprozessen
- Telematik in ausgewählten Anwendungsszenarien (z.B. Ferndiagnostik, Kommunikation mit Ärzten oder anderen Leistungserbringern)
- Lizenzierungsmodelle für Hard- und Softwarekomponenten sowie Schulung und Beratung
- Aspekte von Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit informationstechnischer Lösungen

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

6.2 Einführung in die deskriptive Statistik

Termin	2. Sem., März - Juli
Prüfungsform	Klausur; 6.2; kompensierbar
Gewichtung	40% an der Modulnote
Lehrsprache	Deutsch

Pflichtmodul

Credits	2
Vorlesung	1 SWS
Übung	2 SWS
Seminar	
Fernlernen	
Selbststudium	24 h

Inhalte Methoden zur Erhebung, Beschreibung und Analyse von Daten

Lernziele Die Studierenden sollen die Fähigkeit entwickeln, Daten in geeigneter Weise zu erheben und grundlegende statistische Auswertungen zum Zwecke der Beschreibung, Darstellung und Analyse von (UV-relevanten) Sachverhalten vornehmen zu können. Dies schließt das Wissen um Möglichkeiten und Grenzen deskriptiver statistischer Methoden sowie die Fähigkeit, statistische Sachverhalte klar und präzise kommunizieren zu können, ein. Weiterhin sollen die Studierenden befähigt werden, statistische Analysen Dritter verstehen und kritisch reflektieren zu können.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrmethoden Lehrvorträge, interaktive Lehrgespräche, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Übungen

Inhalte im Detail

- Grundlagen
- Grundbegriffe: Statistische Einheiten, Merkmale und Merkmalsausprägungen, Skalenniveaus
- Gewinnung von Daten: Primärerhebungen, insbes. Erstellung eines

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Fragebogens; Ziehung von Stichproben

- Quellenwerke amtlicher und nicht-amtlicher Statistiken; Statistische Erhebungen der UV-Träger
- Univariate Datenanalyse:
 - Empirische Häufigkeitsverteilungen und ihre graphische Darstellung
 - Beschreibung von Verteilungen: Lage- und Streuungsparameter
- Multivariate Datenanalyse:
 - Zweidimensionale empirische Häufigkeitsverteilungen; bedingte Häufigkeiten; statistische Unabhängigkeit
 - Grundlagen der deskriptiven Regressions- und Korrelationsanalyse

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

7 Unfallmedizin im Fokus des Arbeitsunfalls und des unfallversicherungsspezifischen Heilverfahrens

Termin	1. und 2. Sem., September - Juli
Prüfungsform	Klausur; 7.1 + 7.2; nicht kompensierbar Klausur; 7.3; nicht kompensierbar
Gewichtung	3,5% an der Gesamtnote des Studiums
Lehrsprache	Deutsch

Pflichtmodul

Credits	8
Vorlesung	7 SWS
Übung	1 SWS
Seminar	
Fernlernen	2 SWS
Selbststudium	120 h

Verantwortlich

Inhalte	7.1 Medizin/Anatomie (Verletzungsarten, Diagnostik, Rehabilitation) 7.2 Spezifika des Heilverfahrens in der Gesetzlichen Unfallversicherung 7.3 Der Arbeitsunfall in seiner rechtlich-medizinischen Dimension
----------------	---

Bedeutung	Medizinische Aspekte von Arbeitsunfällen im Umfeld typischer Verletzungsarten sowie in diagnostischer, rehabilitativer und kompensatorischer Hinsicht spielen zunehmend eine zentrale Rolle im Feld der Tätigkeiten eines UV-Trägers. Dies setzt profunde medizinische und rechtliche Kenntnisse an der Schnittstelle von Arbeitsunfall, Rehabilitation und Kompensation voraus.
------------------	--

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung	keine
--	-------

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

7.1 Medizin/Anatomie (Verletzungsarten, Diagnostik, Rehabilitation)

Termin	1. Sem., September - Februar	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 7.1 + 7.2; nicht kompensierbar	Credits	4
Gewichtung	mit 7.2 zusammen 75% an der Modulnote	Vorlesung	4 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	
		Seminar	
		Fernlernen	1 SWS
		Selbststudium	60 h

Inhalte	<p>Die Anatomie des menschlichen Körpers; die häufigsten Verletzungsarten bei Arbeitsunfällen sowie deren Behandlungsformen; Überblick über die wichtigsten medizinischen Teildisziplinen und ihre Ausdifferenzierung im Facharztbereich; medizinische Diagnostik</p>
Lernziele	<p>Die Studierenden sollen über Betrachtungen, die sich mit der sichtbaren Gliederung des menschlichen Körpers und der Proportionen, Achsen, Ebenen, Lage- und Richtungsbezeichnungen befassen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu einer Zusammenschau der Anatomie bzw. anatomischer Funktionalität und der wichtigsten und häufigsten Verletzungsarten bei Arbeitsunfällen gelangen - die physischen, sozialen, ethischen und ökonomischen Aspekte rascher Heilung und Vermeidung dauerhafter Funktionsdefizite/Behinderungen erkennen. <p>Darüber hinaus sollen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Maximen "Mit allen geeigneten Mitteln" und "Alles aus einer Hand" aus medizinischer Sicht kennen lernen - ihr Orientierungsvermögen und ihre Kommunikationsfähigkeit im Feld der medizinischen Professionen, einschließlich der weiteren

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

medizinischen und therapeutischen Berufe schulen

- die Diagnostik als Mittel nicht nur der sicheren Beurteilung der Kausalität, sondern auch geeigneter therapeutischer Maßnahmen einschätzen lernen.

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Vorlesung und Fernlernen

Inhalte im Detail

- Wichtige medizinische Fachbegriffe - Grundlagen der Anatomie
- Diagnostik (Diagnoseformen - Funktionsprüfungen, Radiologie, Laboruntersuchungen; Empfehlungen zur Diagnostik)
- Klassifikation von Verletzungen - Behandlungsmöglichkeiten (insbes. Kopf, Wirbelsäule, Rückenmark, obere und untere Extremitäten, Thorax und Abdomen, Becken und Acetabulum, Knochen, Gelenke, Sehnen und Muskeln); schwere Verbrennungen der Haut
- Polytrauma - ATLS mit Übungen
- Posttraumatische psychische Störungen
- Folgewirkungen vermeintlicher Bagatellverletzungen im Kontext von
 - Bau und Funktion des Kreislaufsystems
 - übergeordneten Regulationszentren (innersekretorisch Drüsen, Nervensystem)
 - Stütz- und Bewegungsapparat
- Konservative und operative Behandlungsformen; Heil- und Hilfsmittel
- Infektionen und Defekte nach Verletzungen
- Die für die Unfallversicherung wichtigsten medizinischen Teildisziplinen und ihr Berufsfeld (Unfallchirurgie, Orthopädie, Arbeitsmedizin, Neurologie, Labormedizin, Radiologie, Schmerztherapie, Sonstige Facharztbereiche, Haupttrichtungen der Psychotherapie, "Alternative" Medizin)
- Berufsordnung der Ärzte; Ärzteorganisationen; weitere medizinische

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

und therapeutische Berufsbilder

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

7.2 Spezifika des Heilverfahrens in der Gesetzlichen Unfallversicherung

Termin	1. Sem., September - Februar	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 7.1 + 7.2; nicht kompensierbar	Credits	2
Gewichtung	mit 7.1 zusammen 75% an der Modulnote	Vorlesung	2 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	
		Seminar	
		Fernlernen	1 SWS
		Selbststudium	24 h

Inhalte Konzeption, Steuerung und Konkretisierung des unfallversicherungsspezifischen Heilverfahrens und der Rehabilitation, inklusive Überblick über entsprechende Versorgungseinrichtungen sowie Qualitätssicherungsverfahren im Bereich der Gesetzlichen Unfallversicherung

Lernziele Die Studierenden sollen

- einen Überblick über die wichtigsten unfallversicherungsspezifischen Versorgungseinrichtungen sowie entsprechende Verfahren, die der Qualitätssicherung im Gesundheitssystem dienen, erwerben
- Kenntnisse der (vertrags-)rechtlichen Konzeption des Heilverfahrens und der Rehabilitation erlangen
- die Fähigkeit entwickeln, eine gute, schnelle und nachhaltige Diagnose, Akutversorgung und Rehabilitation zu gewährleisten respektive ein medizinische (tätigkeitsorientierte) Rehabilitation selbstständig zu steuern.

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Vorlesung und Fernlernen

Inhalte im Detail

- Heilbehandlung und Rehabilitation im Überblick
- Unfallversicherungsspezifische Heilverfahren; Ärztevertrag
- Finanzierung, Struktur, Zulassung und Qualität von Einrichtungen der Akutversorgung, Kliniken der UV-Träger, VAV-Einrichtungen, Traumazentren und weitere Einrichtungen stationärer und ambulanter Rehabilitation, einschließlich wichtiger Forschungs- und Ausbildungsinstitute
- D-Arztverfahren, inklusive "auslaufendes" H-Arztverfahren
- Verletzungsartenverfahren
- Aktuelle Aktivitäten zur Qualitätssicherung, inklusive Informationsmedien und -systeme zu therapeutischen Einrichtungen, Programmen und Vorschriften der Qualitätssicherung
- Begleitende Leistungen zur Heilbehandlung und zur medizinischen Rehabilitation (u.a. innerbetriebliche Belastungserprobung; Arbeitstherapie; Wohnungshilfe; Kfz-Hilfe; häusliche Krankenpflege)

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

7.3 Der Arbeitsunfall in seiner rechtlich-medizinischen Dimension

Termin	2. Sem., März - Juli	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 7.3; nicht kompensierbar	Credits	2
Gewichtung	25% an der Modulnote	Vorlesung	1 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	1 SWS
		Seminar	
		Fernlernen	
		Selbststudium	36 h

Inhalte Der Arbeitsunfall im Umfeld medizinischer Fragestellungen - Ermittlungen, Kausalitätsfragen, Entscheidungsparameter

Lernziele Die Studierenden sollen

- einen Überblick über grundlegende medizinische Fragestellungen bei der Feststellung von Arbeitsunfällen gewinnen
- anhand einer vertieften Betrachtung der Kausalitätslehre der Gesetzlichen Unfallversicherung erkennen, dass diese gerade im Bereich medizinischer Fragestellungen "zuständigkeitsregelnden" Charakter hat
- verantwortungsvoll und - mit der Hilfestellung dritter Personen (insbes. Gutachter) - aufgrund eigener Reflexionen komplexe Fragestellungen im Bereich medizinischer Problematiken bearbeiten respektive diesbezüglich gut vertretbare Entscheidungen treffen können.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Vorlesung und Übung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Lehrmethoden

Inhalte im Detail

- Beurteilung grundlegender medizinischer Fragestellungen (z.B. Bänder- und Sehnenverletzungen; Rotatorenmanschettendefekte; Wirbelsäulenverletzungen; Kardiainsuffizienzen; psychoreaktive Erkrankungen) bei der Feststellung von Arbeitsunfällen
- Kausalketten des Arbeitsunfalls (inklusive Unfallfolgen) unter Beachtung naturwissenschaftlich-philosophischer und rechtlicher Kausalitäts- und Zurechnungslehren; Auseinandersetzung mit medizinischem Kausaldenken
- Konzepte und Strategien der Ermittlungsarbeit im Bereich medizinischer Fragestellungen unter Beachtung rechtlicher, bürger- und ressourcenorientierter Aspekte
- Grundprinzipien medizinischer Begutachtung (Erforderlichkeit einer med. Begutachtung; rechtliche Grundlagen; Auswertung med. Gutachten; Qualitätssicherung)
- Fallstudien zu komplexen Fragestellungen im Bereich medizinischer Problematiken, inkl. Reflexionen hinsichtlich der (methodischen) Fähigkeit und der (persönlichen) Bereitschaft, Entscheidungen in diesem Segment eigenverantwortlich zu fällen und zu vertreten

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

8 Praktikum Heilbehandlung/Entschädigung

Termin	1. und 2. Sem., Februar - März
Prüfungsform	Leistungsnachweis, Bericht; bestanden/nicht bestanden; unbenotet
Gewichtung	ohne Einfluss auf die Gesamtnote des Studiums
Lehrsprache	Deutsch
Verantwortlich	

Pflichtmodul

Credits	6
Vorlesung	
Übung	
Seminar	
Fernlernen	
Selbststudium	165 h

Inhalte	Das Praktikum vermittelt Einsichten in die Verwaltungsabläufe im Kontext der Heilbehandlung und der Entschädigung sowie in die Bereiche der Akutbehandlung und der Nachsorge bzw. in klinische und nicht-klinische Behandlungsfelder. Das Praktikum beinhaltet Aufenthalte bei ausgewählten Leistungserbringern.
Bedeutung und Lernziele	<p>Nach Eintritt von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten ist es Aufgabe der gesetzlichen Unfallversicherung, die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit der Versicherten mit allen geeigneten Mitteln wiederherzustellen und sie oder ihre Hinterbliebenen durch Geldleistungen zu entschädigen. Dabei kommt der Heilbehandlung ein besonderer Stellenwert zu.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden überblicken den Umfang der Heilbehandlung einschließlich der Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und kennen die grundlegenden Steuerungsmechanismen des Heilverfahrens unter Anwendung der vertraglichen Vereinbarungen mit den Leistungserbringern., - Unter Berücksichtigung der Aufbau- und Ablauforganisation des Unfallversicherungsträgers kennen die Studierenden die spezifischen Verfahren zur Feststellung von Dienst-, Sach- und Geldleistungen (Sozialleistungen).

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Praktikum

Inhalte im Detail

- Geschäftsprozesse in der Verwaltung zur Steuerung des Heilverfahrens unter Berücksichtigung der Schnittstellen und Kommunikationswege zwischen UV-Träger und Leistungserbringer.
- Geschäftsprozesse zur Erbringung von Entschädigungsleistungen, inkl. der Feststellung von Arbeitsunfällen.
- Hospitation in einer D-Arztpraxis, in einem Krankenhaus der Maximalversorgung sowie in einer Einrichtung der medizinischen Rehabilitation (EAP, BGSW, KSR); ggf. bei weiteren Leistungserbringern.

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

9 Volkswirtschaftslehre

Termin	2. Sem., März - Juli
Prüfungsform	Hausarbeit; 9.1 + 9.2
Gewichtung	3,5% an der Gesamtnote des Studiums
Lehrsprache	Deutsch
Verantwortlich	

Pflichtmodul

Credits	5
Vorlesung	2 SWS
Übung	3 SWS
Seminar	
Fernlernen	
Selbststudium	49 h

Inhalte	9.1 Einführung in die Volkswirtschaftslehre 9.2 Gesundheitsökonomie
----------------	--

Bedeutung	Die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung sind eingebettet in die "Wirtschaftswelt": Strukturwandel, Arbeitslosigkeit, Staatsverschuldung etc. sind Themen, die die Entwicklung und den Gestaltungsspielraum eines Unfallversicherungsträgers tangieren. Grundlegende Kenntnisse volkswirtschaftlicher Prozesse und gesundheitsökonomischer Ansätze sind Voraussetzung, um diese Abhängigkeiten erkennen und für strategische Überlegungen nutzbar machen zu können.
------------------	---

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung	Formale Zulassungsvoraussetzungen: keine
--	--

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

9.1 Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Termin	2. Sem., März - Juli	Pflichtmodul Credits 4 Vorlesung 2 SWS Übung 2 SWS Seminar Fernlernen Selbststudium 45 h
Prüfungsform	Hausarbeit; 9.1 + 9.2	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	

Inhalte Grundlagen der Mikroökonomie, angewandte Makroökonomie, Finanzwissenschaft

Lernziele Die Studierenden kennen grundlegende ökonomische Ansätze und sind in der Lage volkswirtschaftliche Problemstellungen systematisch zu beschreiben und Erklärungsansätze zu finden. Sie wissen um die Existenz unterschiedlicher Politikkonzepte.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung Formale Zulassungsvoraussetzungen: keine;
Empfehlung: Regelmäßiger "Blick" in den "Politik- und Wirtschaftteil" der Tagespresse.

Methoden/ Lehrmethoden Lehrvortrag, interaktive Lehrgespräche und Diskussion aktueller Problemstellungen, Gruppenreferate, Lösung von Fallbeispielen

Inhalte im Detail

- Einführung: Grundlagen und Methoden der VWL
- Grundfragen der Mikroökonomie: Preisbildung auf wettbewerblich organisierten Güter- und Faktormärkten; Marktversagen und die Rolle des Staates
- Angewandte Makroökonomie: Beschreibung, Erklärung und Lösungsansätze gesamtwirtschaftlicher Problemstellungen wie z. B. Konjunkturschwankungen, Wachstumsschwäche, Inflation,

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Arbeitslosigkeit

- Grundlagen der Finanzwissenschaft: Einnahmen und Ausgaben des Staates; finanzwissenschaftliche Aspekte der Sozialversicherung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

9.2 Gesundheitsökonomie

Termin	2. Sem., März - Juli	Pflichtmodul Credits 1 Vorlesung Übung 1 SWS Seminar Fernlernen Selbststudium 4 h
Prüfungsform	Hausarbeit; 9.1 + 9.2	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	

Inhalte Verfahren und Instrumente zur Erfassung/Messung und Steuerung von Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen

Lernziele Die Studierenden sind mit Ansätzen/Instrumenten vertraut, die dazu dienen, Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen zu analysieren

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrmethoden Lehrvorträge, interaktive Lehrgespräche, Gruppenarbeiten

Inhalte im Detail

- Das deutsche Gesundheitssystem im Überblick
- Anreiz- und Steuerungsinstrumente für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen:
 - Instrumente der Qualitätssicherung/des Qualitätsmanagements
 - Gestaltungsoptionen in den Bereichen Organisation, Finanzierung, Vergütung, etc.
- Gesundheitsökonomische Evaluationen

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

10 Case Management (CM)

Termin 2. und 3. Sem., März - Februar

Prüfungsform Klausur; 10.1 + 10.2

Gewichtung 3,5% an der Gesamtnote des Studiums

Lehrsprache Deutsch

Verantwortlich

Pflichtmodul

Credits	5
Vorlesung	2 SWS
Übung	
Seminar	2 SWS
Fernlernen	2 SWS
Selbststudium	77 h

Inhalte 10.1 Allgemeine Grundlagen des CM

10.2 Grundlagen des CM im Anwendungsbereich der Gesetzlichen Unfallversicherung

Bedeutung Case Management (CM) ist ein Handlungskonzept zur Begleitung und Unterstützung von Menschen in kritischen Lebenslagen zur Sicherstellung der Teilhabe in allen Lebensbereichen. In der gesetzlichen Unfallversicherung kommt dem CM insbesondere im Kontext der Rehabilitation eine wichtige Rolle zu.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

10.1 Allgemeine Grundlagen des CM

Termin	2. Sem., März - Juli	Pflichtmodul Credits 3 Vorlesung 1 SWS Übung Seminar 1 SWS Fernlernen 1 SWS Selbststudium 53 h
Prüfungsform	Klausur; 10.1 + 10.2	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	

Inhalte	CM als Handlungskonzept im Sozialwesen. Definition und allgemeine Grundlagen
Lernziele	Die Studierenden haben ein Grundverständnis von CM. Sie kennen die Leitprinzipien, das Grundkonzept, die Phasen und Anwendungsfelder des CM. Wichtige Methoden und Instrumente des CM sind ihnen geläufig. Die Studierenden wissen um die Bedeutung der Kommunikation im CM.
Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung	keine
Methoden/ Lehrmethoden	Lehrgespräche mit Impulsreferaten und Gastvorträgen aus der Praxis, Üben von Methoden
Inhalte im Detail	<ul style="list-style-type: none"> - Definitionen: Management von Humandienstleistungen, CM, Reha-Management, etc. - Das Verhältnis zwischen CM-Theorie sowie Programm und Praxis in verschiedenen Anwendungsfeldern, vertieft am Beispiel Rehabilitation - Individuumsbezogene Leitprinzipien wie Klienten- und Ressourcenorientierung, Empowerment sowie Lebensweltnähe und die Mehrdimensionalität des Menschen

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Fachliche Leitprinzipien wie Interprofessionalität, Neutralität, Effektivität und Effizienz, Leistungstransparenz
- Individuelle Handlungskompetenz und Schlüsselqualifikationen
- Arbeits- und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
- Individuelle Kommunikations- und Beratungskompetenz/Coaching
- Phasen des CM
- CM-Qualitätsstandards

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

10.2 Grundlagen des CM im Anwendungsbereich der Gesetzlichen Unfallversicherung

Termin	3. Sem., September - Februar	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 10.1 + 10.2	Credits	2
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	1 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	
		Seminar	1 SWS
		Fernlernen	1 SWS
		Selbststudium	24 h

Inhalte	Grundlagen des CM in der Gesetzlichen Unfallversicherung mit dem Schwerpunkt Rehabilitation (Reha-Management)
Lernziele	Die Studierenden kennen Konzepte zur Rehabilitation von Versicherten insbesondere im Zuständigkeitsbereich der gesetzlichen Unfallversicherung. Ihnen sind die Phasen des Reha-Management vertraut und wesentliche Methoden, Instrumente und Verfahren bekannt.
Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung	keine
Methoden/ Lehrmethoden	Lehrgespräche mit Impulsreferaten und Gastvorträgen aus der Praxis, Üben von Methoden
Inhalte im Detail	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Grundlagen der Leistungen zur Teilhabe - Bedeutung von Behinderung (UN Behindertenrechtskonvention, ICF, SGB IX) - Spezifika des Reha-Management als Anwendungsfeld des CM - Netzwerke und Netzwerkpartner der GUV

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Qualität der Rehabilitation
- Anwendungen im Bereich der Prävention von Berufskrankheiten
- Bezüge zum Zuständigkeits- und Beitragsbereich der Gesetzlichen Unfallversicherung
- Disability Management

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

11 Berufskrankheiten aus medizinischer und rechtlicher Sicht

Termin 3. Sem., September - Februar

Prüfungsform Klausur; 11.1; nicht kompensierbar
Klausur; 11.2; nicht kompensierbar

Gewichtung 3,5% an der Gesamtnote des Studiums

Lehrsprache Deutsch

Verantwortlich

Pflichtmodul

Credits	5
Vorlesung	4 SWS
Übung	2 SWS
Seminar	
Fernlernen	
Selbststudium	77 h

Inhalte 11.1 Medizin - Physiologie
11.2 Versicherungsfälle - Berufskrankheiten

Bedeutung Angesichts einer sich rasant entwickelnden Arbeitswelt ändern sich auch die arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Diesen Wandel gestalten die UV-Träger mit, indem sie aktuelle Erkenntnisse zu Gefährdungen und Berufskrankheiten in ihre Regelwerke einarbeiten und die Versicherten nach aktuellem Stand der Rechtslage und Medizin behandeln.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

11.1 Medizin - Physiologie

Termin	3. Sem., September - Februar	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 11.1; nicht kompensierbar	Credits	3
Gewichtung	50% an der Modulnote	Vorlesung	3 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	
		Seminar	
		Fernlernen	
		Selbststudium	53 h

Inhalte Wissen über die wichtigsten Krankheitsbilder der klassifizierten Berufskrankheiten und der damit einhergehenden krankhaften Funktionszustände; insbesondere hinsichtlich der Vermeidung von Chronifizierungen.

Lernziele Die Studierenden verfügen über Kenntnisse

- der wichtigsten Krankheitsbilder der Berufskrankheiten und der damit einhergehenden krankhaften Funktionszustände sowie der zur Berufserkrankung führenden Expositionen am Arbeitsplatz
- zur Vermeidung von chronischen Berufserkrankungen
- der grundlegenden Körperfunktionen (Physiologie des Menschen) und ihr Zusammenspiel im Gesamtorganismus
- über den historischen und politischen Hintergrund, Berufskrankheiten im historischen Wandel
- über die Liste der Berufskrankheiten und wichtigsten Berufskrankheiten (Expositionen, Schädigungsmechanismen, Krankheitsbild, Prävention)
- bezüglich epidemiologischer Methoden im Berufskrankheiten-Geschehen
- zu ausgewählten Fragen von Diagnostik und Therapie aus ganzheitlicher medizinischer Sicht

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Lehrvorträge, interaktive Lehrgespräche, seminaristischer Unterricht,
Gruppenarbeiten, Übungen

Inhalte im Detail

- Historische Entwicklung von Arbeiterkrankheiten und Berufskrankheiten; Arbeitsbedingte Erkrankungen; Berufskrankheiten; Schädigungsprinzipien durch Expositionen bei der Arbeit; Kausalitätsprinzip; Berufskrankheiten-Verordnung und Liste der Berufskrankheiten in Deutschland; Europäische Liste der Berufskrankheiten; Neue Berufskrankheiten
- Grundsätze und Konzepte der Arbeitsmedizin; Expositionen und Schädigungsmechanismen; Belastung-Beanspruchungskonzept; Dosis-Wirkungsbeziehungen
- Belastungen und Beanspruchungen durch chemische Einwirkungen; Grundlagen der Arbeitstoxikologie
- Arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten durch Metalle am Beispiel Blei, Quecksilber, Chrom, Cadmium und Beryllium
- Arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten durch Erstickungsgase
- Physikalische Belastungen und Beanspruchungen der Arbeit; Gefährdungsmechanismen; Berufskrankheiten des Bewegungsapparates (Wirbelsäule, Kniegelenke, Karpaltunnelsyndrom)
- Physiologie und Pathophysiologie des Gehörsinnes; Beanspruchungsobjektivierung durch Audiometrie; Berufskrankheiten durch Lärm; Prävention
- Schädigungsmechanismen durch anorganische Stäube; Arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten der Lunge durch Stäube: Silikose, Asbestose; Hartmetalllunge; Aluminiumlunge; Berufserkrankungen des Rippenfells: Pleuraasbestose, Pleuramesotheliom
- Berufserkrankungen durch organische Stäube; Physiologie und

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Pathophysiologie der Immunreaktion; Exogen allergische Alveolitis; Diagnostik; Gefährdete Berufsgruppen
- Physiologie und Pathophysiologie der Haut; Arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten der Haut; Kontaktekzeme und allergische Ekzeme
 - Arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten durch Infektionserreger; Grundlagen der Infektiologie
 - Arbeitsbedingte Infektionskrankheiten und Berufskrankheiten bei Beschäftigten im Gesundheitsdienst und in der Wohlfahrtspflege; Hepatitis A, Hepatitis B, Hepatitis C, HIV, Tuberkulose. Gefährdungen durch multiresistente Keime (z.B. MRSA)
 - Tropenkrankheiten; von Tieren auf Menschen übertragbare Erkrankungen
 - Grundzüge der arbeitsmedizinischen Epidemiologie; epidemiologische Studientypen
 - Berufliche verursachte Krebserkrankungen der Lunge, Kehlkopf, Haut, Harnwege und bösartige Erkrankungen der blutbildenden Organe
 - Erkrankungen durch ionisierende Strahlen, Pathophysiologie der Strahlenschäden
 - Gefährdungen und arbeitsbedingte Erkrankungen durch psychosoziale Belastungen als Folge des Wandels in der Arbeitswelt einschliesslich Stress, Mobbing, BurnoutSyndrom
 - Berufskrankheiten der Zukunft; Synopsis

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

11.2 Versicherungsfälle - Berufskrankheiten

Termin	3. Sem., September - Februar	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 11.2; nicht kompensierbar	Credits	2
Gewichtung	50% an der Modulnote	Vorlesung	1 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	2 SWS
		Seminar	
		Fernlernen	
		Selbststudium	24 h

Inhalte Spezifika von Berufskrankheiten

Lernziele Die Studierenden sollen

- Kenntnisse der legislativen Konzeption und der judikativen Konkretisierung der Berufskrankheit, inkl. die Fähigkeit erwerben, einen konkreten Sachverhalt unter die „Berufskrankheit“ subsumieren zu können,
- die Komplexitäten einer Berufskrankheit unter vorrangiger Berücksichtigung des Beweisrechts (Verfahrens- und Methodenkompetenz) juristisch bewältigen können,
- Grundlagen des Ermittlungsverfahrens kennenlernen, verbunden mit der (subjektiven) Fähigkeit und Bereitschaft zur „Entscheidung“.
- die Bearbeitung eines Versicherungsfalles von der Meldung bis zum Bescheid selbstständig durchführen können
- die Nutzung interner (z.B. BIS) und externer Informationsquellen (z.B. Juris) bei der Bearbeitung von Versicherungsfällen sicher beherrschen und die aktuelle Rechtsentwicklung kennen.

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Lehrvorträge, interaktive Lehrgespräche, seminaristischer Unterricht,
Gruppenarbeiten, Übungen

Inhalte im Detail

- Rechtsfigur der Berufskrankheit; inkl. der Bedeutung sozialgerichtlicher Rechtsprechung (Definition „BK“/ BK-Liste/ besondere versicherungsrechtliche Merkmale/ Prüfschema/ BK Merkblätter/ Rückwirkungsvorschriften - Stichtagsregelungen)
- Öffnungsklausel: „Wie-BKen“ (Voraussetzungen/ neue Erkenntnisse/ Verordnungsreife/ Einzelfallentscheidung/ Gewinnung neuer Erkenntnisse)
- Abgrenzung Versicherungsfall - Leistungsfall (Günstigkeitsprinzip/ Fallbeispiele)
- Abgrenzung Arbeitsunfall - BK (Definitionen: zeitlich begrenztes Ereignis - Expositionszeit - Latenzzeit/ Konkurrenzregelungen - Fallgruppen)
- Abgrenzung Berufskrankheit - arbeitsbedingte Erkrankungen
- Feststellungsverfahren bei BKen (Amtsermittlungsprinzip - Beschleunigungsgebot/Ablauf)
- Bedeutung von Handlungsanleitungen und Begutachtungsempfehlungen für die BG-Praxis
- Tatsachenfeststellungen - Tatsachenbegriff (Rechtstatsachen)- Beweisforderungen - Beweislast (Vollbeweis - Wahrscheinlichkeit/ Zuordnung der Beweislast, Vorrang der Amtsermittlung/ Kausalitätsvermutungen in BK-Tatbeständen)
- Zuständigkeitsregelungen
- Auseinandersetzung mit medizinischem Kausaldenken inkl. arbeitsmedizinische Grundkenntnisse zur Bewertung des Ursachenzusammenhangs zwischen Exposition und Krankheitsbild
- Besondere Leistungen bei Berufskrankheiten, insbesondere Leistungen im Rahmen der Individualprävention (§ 3 BKV - Hautarztverfahren: Prüfschemata, Maßnahmenkatalog/ Hautarztverfahren, Fallbeispiele)

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Hauptprobleme der Berufskrankheit aus Sicht
- der Praxis der Unfallversicherungsträger
- der Rechtsprechung und Literatur,
- der aktuellen politischen Diskussion
- Leistungen in BK-Fällen, Günstigkeitsprinzip
- Vernetzung zwischen Präventions- und Leistungsabteilung
- Rechtliche Beurteilung von Erstschaden, Folgeschaden, "Nichtfolgen"
- Konzepte und Strategien der Ermittlungsarbeit unter Beachtung rechtlicher, verwaltungsökonomischer und ressourcenorientierter Aspekte; Informationsmanagement (BIS, UV-Recht aktuell)
- Prinzipien der (methodischen) Fähigkeit und (persönlichen) Bereitschaft, Entscheidungen zu fällen und zu vertreten

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

12 Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

Termin	3. Sem., September - Februar	Pflichtmodul Credits 5 Vorlesung 2 SWS Übung 1 SWS Seminar 1 SWS Fernlernen 2 SWS Selbststudium 77 h
Prüfungsform	Klausur; 12.1 + 12.2	
Gewichtung	3,5% an der Gesamtnote des Studiums	
Lehrsprache	Deutsch	
Verantwortlich		

Inhalte 12.1 Grundzüge der Öffentlichen Betriebswirtschaftslehre
12.2 Unternehmenskultur, Personalmanagement, Führung

Bedeutung Verwaltungshandeln unterliegt nicht nur einer juristischen, sondern auch einer ökonomischen Rationalität. So begreifen sich die Unfallversicherungsträger im Zuge der Verwaltungsmodernisierung immer mehr als unternehmerische Akteure. Den Beschäftigten kommt hierbei eine herausragende Rolle zu, was bedeutet, dass betriebswirtschaftliches "Know-how" unabdingbar ist.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

12.1 Grundzüge der Öffentlichen Betriebswirtschaftslehre

Termin	3. Sem., September - Februar	Pflichtmodul Credits 3 Vorlesung 1 SWS Übung 1 SWS Seminar Fernlernen 1 SWS Selbststudium 53 h
Prüfungsform	Klausur; 12.1 + 12.2	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	

Inhalte Verwaltung als Betrieb, Organisation und Steuerung öffentlicher Verwaltungen

Lernziele Die Studierenden begreifen Verwaltungen als produzierende Unternehmen. Sie erkennen die Bedeutung der verschiedenen Produktionsfaktoren für eine Verwaltung und wissen um die Rolle und verschiedenen Optionen der Organisation und Steuerung insbesondere eines Unfallversicherungsträgers. Das Haushalts- und Rechnungswesen wird in seiner Grundstruktur, seinen gesetzlichen Grundlagen und seinen Instrumenten als wichtiges Dokumentations-, Informations- und Steuerungssystem verstanden.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrmethoden Lehrvortrag, interaktives Lehrgespräch, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Fernlernen

Inhalte im Detail

- Charakterisierung der öffentlichen Verwaltung aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen unter besonderer Bezugnahme auf das Bürokratiemodell und das New Public Management
- Betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren und ihr Stellenwert für

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

einen Verwaltungsbetrieb

- Prinzipien und Modelle der Aufbau- und Ablauforganisation
- Grundlagen des Haushalts- und Rechnungswesens und der Kosten- und Leistungsrechnung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

12.2 Unternehmenskultur, Personalmanagement, Führung

Termin	3. Sem., September - Februar	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 12.1 + 12.2	Credits	2
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	1 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	
		Seminar	1 SWS
		Fernlernen	1 SWS
		Selbststudium	24 h

Inhalte Grundlegende Ansätze von Unternehmenskultur, Personalmanagement, Führung

Lernziele Die Studierenden erkennen die grundlegende Bedeutung der Unternehmenskultur für das Selbstverständnis einer Verwaltung in all ihren Aspekten, wie z.B. Zusammenarbeit, Kundenorientierung und gesellschaftliches Rollenverständnis. Die Relevanz von Personalmanagement und Personalführung für den Unternehmenserfolg wird erfasst.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrmethoden Lehrvortrag, interaktives Lehrgespräch, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit

Inhalte im Detail

- Begriff, Ziele und Bedeutung der Unternehmenskultur, das Leitbild als zentrales Instrument
- Grundlagen des Personalmanagements: Stellenbildung, Stellenbedarfsermittlung, Stellenbewertung; Personalentwicklung
- Arten der Führung, Führungsstile

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

13 Finanzierung, Zuständigkeit

Termin	3. und 4. Sem., September - Juli
Prüfungsform	Klausur; 13.1 + 13.2
Gewichtung	3,5% an der Gesamtnote des Studiums
Lehrsprache	Deutsch
Verantwortlich	

Pflichtmodul

Credits	5
Vorlesung	3 SWS
Übung	2 SWS
Seminar	
Fernlernen	1 SWS
Selbststudium	77 h

Inhalte	13.1 Zuständigkeit 13.2 Finanzierung
----------------	---

Bedeutung	Die Gesetzliche Unfallversicherung zeigt neben Gemeinsamkeiten auch gravierende Unterschiede in den Bereichen Zuständigkeit/Organisation und Finanzierung zu anderen Sozialversicherungsträgern auf. Die Kenntnis dessen sowie der Blick auf die Einbettung dieser Bereiche sowohl in die Wirtschaftsstruktur Deutschlands als auch in die Aufbau- und Ablauforganisation eines UV-Trägers sowie auf die Zusammenhänge zu den gesetzlichen Aufgaben eines UV-Trägers gehören zu den zentralen Voraussetzungen einer gehobenen Tätigkeit in diesem Segment.
------------------	--

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung	keine
--	-------

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

13.1 Zuständigkeit

Termin	3. Sem., September - Februar	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 13.1 + 13.2	Credits	2
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	2 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	
		Seminar	
		Fernlernen	1 SWS
		Selbststudium	24 h

Inhalte	Die Organisation der Gesetzlichen Unfallversicherung im Hinblick auf Zuständigkeiten
Lernziele	Die Studierenden sollen die Organisationsstruktur der Gesetzlichen Unfallversicherung kennen und basierend darauf anhand der spezifischen Verwaltungsverfahren die unfallversicherungsrechtliche Zuständigkeit von Unternehmen und Versicherten feststellen und ggfs. ändern können.
Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung	keine
Methoden/ Lehrmethoden	Lehrvorträge, interaktive Lehrgespräche, Gruppenarbeiten, Übungen, Fernlernen
Inhalte im Detail	<ul style="list-style-type: none"> - Träger der Getzlichen Unfallversicherung (insbes. gewerbliche Berufsgenossenschaften und UV-Träger der öffentlichen Hand) - Zuständigkeiten (u.a. Unternehmer und deren Unternehmen als Anknüpfungspunkt in der Gesetzlichen Unfallversicherung (inkl. Gesamt-, Hilfs- und Nebenunternehmen); materielle Zuständigkeit; formelle Zuständigkeit; Katasterfrieden) - Änderungen der Zuständigkeit (Löschung; Überweisung von

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Unternehmen, Abgabe der Entschädigungslast)

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

13.2 Finanzierung

Termin	4. Sem., März - Juli	Pflichtmodul Credits 3 Vorlesung 1 SWS Übung 2 SWS Seminar Fernlernen Selbststudium 53 h
Prüfungsform	Klausur; 13.1 + 13.2	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	

Inhalte Beitragserhebung (Grundlagen; Spezifika) und Grundlagen der Durchsetzung von Beitragsforderungen der UV-Träger

Lernziele Die Studierenden sollen

- Das System der Beitragserhebung inkl. seiner Einflussfaktoren verstehen sowie das spezifische Verwaltungsverfahren zur Erhebung und Änderung der Beiträge kennen
- Möglichkeiten des Vorgehens bei Nichtzahlung der Beiträge einschätzen können sowie das System der Zwangsbeitreibung kennen
- Grundkenntnisse des Insolvenzverfahrens erwerben und die sich daran knüpfenden Handlungsfelder für die UV-Träger erkennen.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrmethoden Lehrvorträge, interaktive Lehrgespräche, Gruppenarbeiten, Übungen

Inhalte im Detail

- Mittelaufbringung (Finanzierungssystem; Betriebsmittel, Rücklage)
- Berechnung der Beiträge (Gefahrtarif; Beitragsfuß; Arbeitsentgelt);

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Zuschlags- und Nachlassverfahren; Prämien
- Sonderfälle der Beitragsberechnung
- Beitragserhebung (Beitragspflichtige; Haftungsschuldner; Bescheiderteilung)
- Korrektur des Beitrags-/Veranlagungsbescheids; inkl. des diesbezüglich spezifischen Verwaltungsverfahrens
- Lastenverteilung zwischen den gewerblichen Berufsgenossenschaften
- Konfliktfelder im Bereich der Beitragseinziehung (insbes.: Fälligkeit, Stundung, Säumnis; Grundsätze der Zwangsvollstreckung; Grundlagen des Insolvenzverfahrens; Niederschlagung, Erlass und Vergleich)

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

14 Leistungen/SGB+Erstattungsrecht

Termin 3. und 4. Sem., September - Juli

Prüfungsform Klausur; 14.1 + 14.2

Gewichtung 3,5% an der Gesamtnote des Studiums

Lehrsprache Deutsch

Verantwortlich

Pflichtmodul

Credits	8
Vorlesung	3 SWS
Übung	4 SWS
Seminar	
Fernlernen	2 SWS
Selbststudium	131 h

Inhalte 14.1 Kompensation - Geldleistungen in der Gesetzlichen Unfallversicherung

14.2 Grundsätze des Leistungsrechts; Geldleistungen anderer Sozialleistungsträger

Bedeutung Geldleistungen der Gesetzlichen Unfallversicherung sichern die wirtschaftliche Existenz der Versicherten nach Versicherungsfällen. Sie kompensieren zum einen den während der Teilnahme an Maßnahmen der Heilbehandlung oder an Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben entstehenden Verdienst- bzw. Unterhaltsausfall und ermöglichen somit erst die Partizipation an Teilhabeleistungen. Zum anderen gleichen sie durch Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten langfristige Folgen nach Versicherungsfällen aus. Die Gewährung dieser Leistungen steht in unmittelbarem Zusammenhang mit einem fairen, verantwortungsvollen und rechtlich einwandfreiem Verwaltungsverfahren. Weitere Komplexität gewinnt dieser Bereich durch Leistungen anderer Sozialleistungsträger, was Fragen der „richtigen“ Zuständigkeit und der Erstattung von Leistungen des „falschen“ Sozialleistungsträgers aufwirft.

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Zugangsvoraussetzung keine
bzw. -empfehlung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

14.1 Kompensation - Geldleistungen in der Gesetzlichen Unfallversicherung

Termin	3. und 4. Sem., September - Juli
Prüfungsform	Klausur; 14.1 + 14.2
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt
Lehrsprache	Deutsch

Pflichtmodul

Credits	6
Vorlesung	2 SWS
Übung	2 SWS
Seminar	
Fernlernen	2 SWS
Selbststudium	107 h

Inhalte Grundlagen für die Gewährung und Berechnung von Geldleistungen in der Gesetzlichen Unfallversicherung (Grundsätze des Leistungsrechts; Geldleistungen anderer Sozialleistungsträger; Erstattungsansprüche)

Lernziele Die Studierenden sollen

- subjektive Bedürfnisse von Versicherten und objektive Bedarfssituationen erkennen und idealiter in Einklang bringen
- rechtliche Voraussetzungen von Geldleistungen (Verletzten- und Übergangsgeld; Versichertenrenten) sowie deren Berechnungsgrundlagen in ihrer Struktur erkennen und auf die objektive Bedarfssituation konkret anwenden können; dies u.a. im sicheren Umgang mit medizinischen Unterlagen dritter Personen (Befundberichte, beratungsärztliche Stellungnahmen, Gutachten etc.)
- Spielräume im Leistungsspektrum der Gesetzlichen Unfallversicherung erkennen und intelligent i.S. einer Outcome-Orientierung nutzen.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrvorträge, interaktive Lehrgespräche, seminarisitscher Unterricht,

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Lehrmethoden

Gruppenarbeiten, Übungen

Inhalte im Detail

- Ergänzende Leistungen während der Heilbehandlung und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
- Darstellung konkreter Bedarfslagen für die Erbringung von Verletzten- und Übergangsgeld
- Voraussetzungen, Höhe, Beginn, Ende und Berechnung dieser Geldleistungen
- Zusammenarbeit mit anderen Sozialleistungsträgern hinsichtlich Berechnung und Gewährung dieser Geldleistungen
- Gewährleistung der durchgängigen Versicherungspflicht in anderen Sozialversicherungszweigen bei Leistungsbezug
- Versichertenrenten
 - Die Funktion der Rente als Kompensationsleistung nach verbliebenen Schäden auf Grund eines Versicherungsfalles einschließlich der jeweils aktuellen politischen Diskussion zur Reform der Unfallversicherung
 - Berechnung und Feststellung von Renten
 - Minderung der Erwerbsfähigkeit, MdE, (Dauer und Höhe; Gutachterausswahl; Bedeutung und Umgang von/mit medizinischen Gutachten)
 - Jahresarbeitsverdienst, JAV, (Berechnungsgrundlagen, Problemstellungen)
- Rente als vorläufige Entschädigung und Rente auf unbestimmte Zeit; Erst- und Neufestsetzung; Rentenänderungen; Rentenentzug
- Leistungen bei Pflegebedürftigkeit
 - Systematik des Leistungsangebots
 - Pflegegeld als Regelleistung; Hilflosigkeit; Berechnung des Pflegegeldes
 - Gestellung einer Pflegekraft; Heimpflege
- Leistungen an Hinterbliebene
 - Gegenüberstellung von Leistungen an Hinterbliebene, die abhängig oder unabhängig von einem ursächlichen Zusammenhang zu einem

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Versicherungsfall bei Tod gezahlt werden

- Leistungen im Zusammenhang mit einem Versicherungsfall der Gesetzlichen Unfallversicherung (Sterbegeld, Überführungskosten, Hinterbliebenenrenten, Einkommensanrechnung)
- Leistungen ohne Zusammenhang mit einem Versicherungsfall der Gesetzlichen Unfallversicherung (Beihilfen)
- Abfindungen von Geldleistungen unter den Aspekten eines bürgerorientierten sowie eines verwaltungsökonomischen Handelns
 - Information und Beratung der Betroffenen
 - Vornahme von Ermessensentscheidungen
- Ökonomische Bewertung von zu erbringenden Geldleistungen unter Berücksichtigung etwaiger Widerspruchs- oder Sozialgerichtsverfahren
- Aspekte eines outcome-orientierten Ermittlungsverfahrens

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

14.2 Grundsätze des Leistungsrechts; Geldleistungen anderer Sozialleistungsträger

Termin	4. Sem., März - Juli	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 14.1 + 14.2	Credits	2
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	1 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	2 SWS
		Seminar	
		Fernlernen	
		Selbststudium	24 h

Inhalte Grundlagen für die Gewährung und Berechnung von Geldleistungen in der Gesetzlichen Unfallversicherung (Grundsätze des Leistungsrechts; Geldleistungen anderer Sozialleistungsträger; Erstattungsansprüche)

Lernziele Die Studierenden sollen

- die für alle sozialen Bereiche geltenden Grundsätze der Finanzierung, des versicherten Personenkreises und der Gewährung von Sozialleistungen nachvollziehen können
- die für alle Bereiche geltenden Grundsätze des Leistungsrechts im Sozialgesetzbuch beherrschen
- das Geflecht der Beziehungen zwischen Unfallversicherung und sonstigen Sozialleistungsbereichen identifizieren
- angesichts der Komplexität des Beziehungsgeflechtes die daraus resultierende Detailgenauigkeit in der praktischen Arbeit sowie die Befähigung zur Kooperation erwerben

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrvorträge, interaktive Lehrgespräche, seminaristischer Unterricht,

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Lehrmethoden

Gruppenarbeiten, Übungen

Inhalte im Detail

- Parallelen und Kontraste innerhalb des Systems sozialer Sicherung aus der Sicht der Gesetzlichen Unfallversicherung unter besonderer Berücksichtigung des versicherten Personenkreises, der Finanzierung und der Gewährung von Sozialleistungen im System Sozialer Sicherheit (insbes. Geldleistungen)
- Allgemeine Grundsätze des Leistungsrechts
 - Sozialleistungen: Entstehung, Fälligkeit, Vorschüsse, Verzinsung, Verjährung
 - Auszahlung und Verzicht
 - Pfändung, Aufrechnung, Verrechnung; Abzweigung
 - Abtretung (Übertragung) und Verpfändung; Konkurrenzen
- Beziehungsgeflecht zwischen Gesetzlicher Unfallversicherung und sonstigen Sozialleistungsträgern (Klärung der Zuständigkeit, Erstattungsansprüche)
- Beziehungen der UV-Träger untereinander (insbes. Leistungen bei ungeklärter Zuständigkeit und Erstattung)
- Verwaltungsakt als Instrument der Leistungsfeststellung/Verfahrensabschluss
 - Ausgestaltung vorgegebener Geschäftsprozesse/Geschäftsabläufe im Bereich Geldleistungen
 - Outcome-Orientierung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

15.1 Grundlagen des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts

Termin	3. Sem., September - Februar	Pflichtmodul
Prüfungsform	Klausur; 15.1; kompensierbar	Credits 2
Gewichtung	33% an der Modulnote	Vorlesung 1 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung
		Seminar
		Fernlernen 1 SWS
		Selbststudium 36 h

Inhalte Das System des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts in seinen Grund- und sozialrechtlichen Bezügen, insbes. zur Gesetzlichen Unfallversicherung

Lernziele Die Studierenden sollen

- die Relevanz straf- und ordnungswidrigkeitsrechtlicher Regelungen für die Praxis in der Gesetzlichen Unfallversicherung erfassen
- die Grundlagen und den fragmentarischen Charakter des materiellen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts inkl. des dazu gehörenden Verfahrensrechts kennenlernen
- die Strafbarkeit des Verhaltens dritter Personen sowie des eigenen Verhaltens einschätzen können

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrmethoden Vorlesung und Fernlernen

Inhalte im Detail - Rechtsquellen und Strukturen, Grundbegriffe und Prinzipien des materiellen Strafrechts

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Ausgewählte Probleme aus dem Bereich des Allgemeinen Teils des StGB:
 - Straftat und Täter, Handlungslehre, Vergehen und Verbrechen
 - Zurechnungsfragen (Kausalität, Vorsatz und Fahrlässigkeit, Irrtum)
 - Täterschaft und Teilnahme; Einheitstäterbegriff
 - Tun und Unterlassen (Garantenstellungen)
 - Versuch, Rücktritt vom Versuch
 - Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe
 - Strafen, Maßregeln und sonstige Rechtsfolgen strafrechtlicher Verurteilung,
 - Grenzen staatlichen Strafanspruchs, Konkurrenzen
- Ausgewählte Probleme aus dem Bereich des Besonderen Teils des StGB:
 - Ausgewählte strafrechtliche Regelungen mit Bezug zur Sozialversicherung, insbes. zur Gesetzlichen Unfallversicherung
 - Straftaten gegen Leib und Leben
 - Urkunds- und Aussagedelikte; Beleidigung, Verleumdung etc.
 - Straftaten gegen das Vermögen; Sachbeschädigung
 - Datenschutzdelikte
 - Amtsdelikte; Straßenverkehrsdelikte
 - Ausgewählte Fragen aus dem sonstigen sog. Nebenstrafrecht
 - Grundzüge des Strafprozessrechts
 - Strafzumessung und Strafvollzug im Überblick
 - Essentialia des materiellen Ordnungswidrigkeitenrechts, inkl. des Verfahrensrechts
 - Ausgewählte ordnungswidrigkeitsrechtliche Regelungen mit Bezug zur Sozialversicherung, insbes. zur Gesetzlichen Unfallversicherung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

15.2 Das sozialrechtliche Widerspruchs- und Klageverfahren

Termin	4. Sem., März - Juli	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 15.2; kompensierbar	Credits	4
Gewichtung	67% an der Modulnote	Vorlesung	2 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	2 SWS
		Seminar	
		Fernlernen	
		Selbststudium	71 h

Inhalte Essentialia des sozialrechtlichen Widerspruchs- und Klageverfahrens; Spezifika der Gesetzlichen Unfallversicherung

Lernziele Die Studierenden sollen

- das System der Rechtsbehelfe (Widerspruch, Klage) als Teil der Rechtsstaatlichkeit im Sinne von Rechtsschutz aber auch im Sinne der Chance zur Optimierung exekutiven Handelns kennen und verstehen lernen
- ein sozialrechtliches Widerspruchsverfahren eigenständig planen, durchführen und abschließen können
- ein sozialgerichtliches Verfahren bearbeiten und unter Berücksichtigung einer eigenen Strategie zielorientiert zu einem Abschluss bringen können
- den Anteil der „Außendarstellung“ im sozialrechtlichen Rechtsbehelfsverfahren erkennen und diesen positiv gestalten können.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Vorlesung und Übung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Lehrmethoden

Inhalte im Detail

- Bedeutung und verfassungsrechtliche Grundprinzipien des sozialrechtlichen Widerspruchsverfahrens sowie des sozialgerichtlichen Klageverfahrens
- Grundlagen des sozialrechtlichen Widerspruchsverfahrens
 - Abgrenzung: Verwaltungsverfahren und Widerspruchsverfahren
 - Durchführung des Widerspruchsverfahrens unter Berücksichtigung der Kompetenz von Ausgangs- und Widerspruchsbehörde/Widerspruchsausschuss
 - Rechte der Beteiligten / Bevollmächtigte
 - Abschluss des Widerspruchsverfahrens (insbesondere Abhilfe- und Widerspruchsbescheid; Kosten)
 - Aktuelle Probleme des sozialrechtlichen Widerspruchsverfahrens
- Grundlagen des sozialgerichtlichen Klageverfahrens
 - Gerichtsorganisation
 - Beteiligten-, Prozess- und Postulationsfähigkeit
 - Verfahrensgrundsätze und typische Stationen des Klageverfahrens; vorläufiger Rechtsschutz
 - Das System der Klagearten
 - Beendigung des Klageverfahrens unter besonderer Berücksichtigung eigenen Verhaltens (insbesondere Vergleich, angenommenes Anerkenntnis)
 - Rechtsmittel/Kosten
 - Aktuelle Probleme des sozialgerichtlichen Klageverfahrens
- Weitere Durchsetzungsmöglichkeiten außerhalb des sozialgerichtlichen Verfahrens (Überblick)
- "Verfahrens-Management" im sozialrechtlichen Widerspruchs- und Klageverfahren
 - Strategische Planung und Durchführung der Verfahren
 - Nutzung von „Spielräumen“
 - Umgang mit Beteiligten

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Aspekte der Außendarstellung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

und wirtschaftlichem Handeln von Unternehmen erwerben

- mit der Kenntnis wichtiger Regelungsinhalte des Rechts für Unternehmen ein fundiertes Verständnis für die rechtliche und wirtschaftliche Interessenlage von Unternehmen entwickeln
- mit vielfältigen zivilrechtlichen Rechtsverhältnissen eines UV-Trägers sicher umgehen
- den Sinn des Regressrechts im Verhältnis zum übrigen Sozialversicherungsrecht erfassen; insbes. das Verhältnis von unfallversicherungsrechtlicher Haftungsprivilegierung und Regressmöglichkeiten
- potenzielle Regressmöglichkeiten erkennen können

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Vorlesung und Übung

Inhalte im Detail

- Die Bedeutung des Zivilrechts für das Sozialrecht
- Systematik und Denkstrukturen des Zivilrechts
- Rechtsfähigkeit/Personen
- Grundlagen der allgemeinen Vertrags-/Rechtsgeschäftslehre
 - Willenserklärung (inkl. Zugang und Auslegung), Arten von Rechtsgeschäften
 - Wirksamkeitsvoraussetzungen (Geschäftsfähigkeit; Form; Bedingung, Befristung)
 - Mangelhafte Rechtsgeschäfte (Willensmängel, Anfechtung)
 - Stellvertretung
- Fristen und Verjährung
- Schuldverhältnis (Entstehung, Beendigung - insbes. Leistung -, Rechte und Pflichten, Treu und Glauben, Schuldnermehrheit)
- Pflichtverletzungen und ihre Folgen; Schaden/Schadensersatz
- Aufrechnung und Abtretung (inkl. gesetzlichem Forderungsübergang)

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- wichtige Schuldverhältnisse, inkl. ausgewählter, für die gesetzliche Unfallversicherung wichtiger Vertragstypen (insbes. Dienst- und Werkvertrag, Bürgschaft, Vergleich)
- Grundlagen des handels- und Gesellschaftsrechts (Kaufleute; Handelsregister; Personen- und Kapitalgesellschaften)
 - Grundlagen der ungerechtfertigten Bereicherung und der unerlaubten Handlungen, inkl. Gefährdungshaftung
- Grundlagen des Sachenrechts (Abstraktionsprinzip, Sachen, Besitz/Eigentum an beweglichen/unbeweglichen Sachen)
 - Sicherungsrechte (insbes. Sicherungsübereignung, Grundpfandrechte)
- Grundlagen des Eherechts (Eheschließung, Güterrecht, Scheidung, Unterhalt)
- Grundlagen von Verwandtschaft und rechtlicher Betreuung
- Grundlagen des Erbrechts (gesetzliche und gewillkürte Erbfolge, Rechtsstellung des Erben, insbes. Haftung)
- Systematik des Regresses im Sozialversicherungsrecht, insbes. in der Gesetzlichen Unfallversicherung
- Grundlagen der Regressmöglichkeiten eines UV-Trägers
- Regressverzicht; Teilungsabkommen
- Einsatzgebiete "privatrechtlicher Elemente" im Modernisierungsprozeß öffentlicher Verwaltung sowie strategische Nutzung vertraglicher Gestaltungsmöglichkeiten

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

17 Praktikum zur Profilfindung

Termin	3. Sem., November - Dezember
Prüfungsform	Leistungsnachweis, Bericht; bestanden/nicht bestanden; unbenotet
Gewichtung	ohne Einfluss auf die Gesamtnote des Studiums
Lehrsprache	Deutsch
Verantwortlich	

Pflichtmodul

Credits	6
Vorlesung	
Übung	
Seminar	
Fernlernen	
Selbststudium	165 h

Inhalte	Einblick in die Arbeitsprozesse verschiedener Geschäftsbereiche eines Trägers der Gesetzlichen Unfallversicherung.
Bedeutung und Lernziele	<p>Die Wahl des Profils entscheidet über die Schwerpunktsetzung im Rahmen des Studienganges. Diese Wahl soll durch das Praktikum vorbereitet werden.</p> <p>Die Studierenden kennen Aufgabenstellungen und Arbeitsprozesse der verschiedenen Geschäftsbereiche eines Trägers der Gesetzlichen Unfallversicherung insoweit, dass sie in der Lage sind, bei der Wahl des Studienprofils eine ihren Fähigkeiten und Neigungen sowie dem künftigen Tätigkeitsfeld möglichst entsprechende Entscheidung zu treffen.</p>
Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung	keine
Methoden/ Lehrmethoden	Praktikum
Inhalte im Detail	Praktikum mit "Stationen" in all den Organisationseinheiten eines

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Trägers der Gesetzlichen Unfallversicherung, die sich mit den Aufgabengebieten der nachstehenden Profile beschäftigen:

- Management der Rehabilitation (Profil A)
- Entschädigung und Verfahren (Profil B)
- Unternehmensbetreuung, Beitrag & Zuständigkeit (Profil C)
- Management der Verwaltung (Profil D)
- Analytische Dokumentation (Profil E); wobei hier den Studierenden insbesondere Einblick in ein laufendes Projekt eines UV-Trägers gegeben werden soll, um sie so an Fragestellungen heranzuführen, die mit dem Instrumentarium der "Analytischen Dokumentation" beantwortet werden können.

HINWEIS: In den jeweiligen "Stationen" des Praktikums steht nicht das Vermitteln von "Fertigkeiten" im Vordergrund; vielmehr soll ein Überblick über das jeweilige "Tätigkeitsspektrum" bzw. "Anforderungsprofil" gegeben werden, damit die Studierenden einschätzen können, ob die jeweiligen Fragestellungen bzw. erforderlichen Kompetenzen zu ihren "Fähigkeiten und Neigungen" passen.

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

18 Profilorientiertes Praktikum

Termin	3. und 4. Sem., Februar - März
Prüfungsform	Hausarbeit
Gewichtung	3,5% an der Gesamtnote des Studiums
Lehrsprache	Deutsch
Verantwortlich	

Pflichtmodul

Credits	6
Vorlesung	
Übung	
Seminar	
Fernlernen	
Selbststudium	135 h

Inhalte	Einblick in die Arbeitsprozesse verschiedener Geschäftsbereiche und Übernahme einer Rolle in einem aktuellen Projekt bei einem Träger der Gesetzlichen Unfallversicherung.
Bedeutung und Lernziele	<p>Die Studierenden haben zu diesem Zeitpunkt ihr Profil gewählt und vertiefen nun je nach Wahl in bestimmten Geschäftsbereichen ihres Trägers ihr Wissen.</p> <p>Die Studierenden kennen erste Spezifika aus der Praxis des von ihnen gewählten Profilbereichs.</p>
Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung	keine
Methoden/ Lehrmethoden	Praktikum
Inhalte im Detail	<p>Abhängig von der Profil-Wahl erfolgt der Einsatz in den entsprechenden Geschäftsbereichen.</p> <p>Auch bereichsübergreifende Einsätze sind denkbar, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neufassung oder Anpassung von Geschäftsprozessen - Befragung von Akteuren der Leistungserbringer

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Analyse aktueller Problemstellungen beim Kodieren im Leistungsbereich
- Einführung und Integration externer Software
- Auswertung von Projekten zur Anpassung rechtlicher Vorgaben

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

19 Sozialdatenschutz - Datensicherheit - Standardfachanwendungen

Termin	4. und 5. Sem., März - Juli
Prüfungsform	Klausur; 19.1 + 19.2
Gewichtung	3,5% an der Gesamtnote des Studiums
Lehrsprache	Deutsch
Verantwortlich	

Pflichtmodul

Credits	5
Vorlesung	2 SWS
Übung	
Seminar	2 SWS
Fernlernen	1 SWS
Selbststudium	89 h

Inhalte	19.1 Sozialdatenschutz und Datensicherheit 19.2 Standardfachanwendungen der UV-Träger
----------------	--

Bedeutung	<p>Alle SV-Träger erheben, erarbeiten und nutzen zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben personenbezogene Daten, die einem besonderen Schutz unterliegen. Hintergrund ist das verfassungsrechtlich abgesicherte Grundrecht aller Bürger auf informationelle Selbstbestimmung. Das Ausräumen von Datenschutz und notwendigem Wissen der SV-Träger zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedarf profunder Kenntnisse in diesem Bereich.</p> <p>Die Standardfachanwendungen der UV-Träger bilden die instrumentelle Grundlage zur Erfüllung ihrer Aufgaben resp. zur Modellierung und Durchführung von Geschäftsprozessen. Kenntnisse zum Aufbau und Funktion dieser Standardfachanwendungen sind daher Voraussetzung für deren produktive Nutzung.</p>
------------------	---

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung	keine
--	-------

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

19.1 Sozialdatenschutz und Datensicherheit

Termin	4. Sem., März - Juli	Pflichtmodul Credits 3 Vorlesung 1 SWS Übung Seminar 1 SWS Fernlernen 1 SWS Selbststudium 53 h
Prüfungsform	Klausur; 19.1 + 19.2	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	

Inhalte Rechtsquellen, Grundlagen, Anforderungen und Realisierung des Datenschutzes bei den UV-Trägern, Gefahrenmomente durch Computerkriminalität im engeren Sinne, aktuelle Fälle aus der Verwaltungspraxis mit Bezug zum Datenschutz.

Lernziele Die Studierenden sollen

- Hintergründe, Grundlagen und aktuelle Probleme des Datenschutzes kennen,
- die Schutzwürdigkeit insbes. von Sozialdaten kennen und als Wert an sich, nicht aber als „Hemmschuh“ begreifen,
- die Anforderungen an das Erheben, Verarbeiten und Nutzen von personenbezogenen Daten, insbes. Sozialdaten, kennen und praktisch in Geschäftsprozesse implementieren können.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrmethoden Lehrvorträge, interaktive Lehrgespräche, seminaristischer Unterricht, Co-Teaching

Inhalte im Detail - Einführung in den Datenschutz, insbesondere den Sozialdatenschutz

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

unter den Aspekten

- Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung
- Informationsbedarf der SV-Träger
- Möglichkeiten moderner Kommunikations- und Datentechnik durch Vernetzung und Datenaggregation
- Rechtsquellen und Grundbegriffe des (Sozial-) Datenschutzes
- Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung unter den Aspekten
 - Von rechtlichen Anforderungen
 - Von technischen Möglichkeiten
- Des Ausrüstens von notwendigem Wissen der SV-Träger zur Aufgabenerfüllung und informationeller Selbstbestimmung der Bürger
- Der Modellierung von Geschäftsprozessen
- Aktuelle datenschutzrechtliche Herausforderungen der Sozialversicherung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

19.2 Standardfachanwendungen der UV-Träger

Termin	5. Sem., September - Dezember	Pflichtmodul	
Prüfungsform	Klausur; 19.1 + 19.2	Credits	2
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	1 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	
		Seminar	1 SWS
		Fernlernen	
		Selbststudium	36 h

Inhalte Fachanwendungen der UV-Träger: Konzepte und Realisierungen, Module und Funktionalitäten, Dokumentenmanagementsysteme, Workflow-Management, Elektronische Signatur.

Lernziele Die Studierenden sollen

- Aufbau und Funktion der Standardfachanwendungen der UV-Träger kennenlernen,
- Ähnlichkeiten und Unterschiede von Modulen in Standardfachanwendungen bzgl. Nutzung verstehen können,
- das Zusammenspiel der Hauptfunktionen nachvollziehen und diese für ihre eigene Aufgabenerfüllung nutzen können,
- die Abbildung von Geschäftsprozessen und deren Nutzen z. B. in Dokumentenmanagementsystemen und Workflow erkennen können,
- mit Medienbrüchen effizient umgehen lernen.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrmethoden Lehrvorträge, interaktive Lehrgespräche, seminaristischer Unterricht

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Inhalte im Detail

- Spezifika der Informationsverarbeitung im Bereich der UV-Träger
- Architektur von Standardfachanwendungen und Kommunikationsnetzen
- bereichsspezifische Datenorganisation
- elementare Module
 - Eingang
 - Stammdatenverwaltung
 - Terminverwaltung
 - Integrierte Schreibsysteme
 - Ausgang
- Verknüpfung von Geschäftsprozessen mit dem Betrieb von Datenbanken
- Dokumentenmanagementsysteme
 - Anbindung/ Integration
 - Signatur
 - Beschleunigung von Geschäftsprozessen
 - Dokumentenbearbeitung
 - Controllingmöglichkeiten
 - Dokumentensicherheit
 - Exportmöglichkeiten
 - Medienbrüche

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

20 Wahlpflichtmodul

Termin	4. Sem., März - Juli
Prüfungsform	siehe Teilmodul
Gewichtung	3,5% an der Gesamtnote des Studiums
Lehrsprache	Deutsch
Verantwortlich	

Wahlpflichtmodul

Credits	8
Vorlesung	
Übung	
Seminar	
Fernlernen	
Selbststudium	236 h

Inhalte	<p>20.1 Leistungen zur Teilhabe inkl. Reha-Konzepte u. Networking I</p> <p>20.2 Leistungen zur Teilhabe inkl. Reha-Konzepte u. Networking II</p> <p>20.3 Vertiefung Versicherungsfall, Begutachtung</p> <p>20.4 Vertiefung Leistungen, Verwaltungs- und Rechtsbehelfsverfahren</p> <p>20.5 Vertiefung Beitrag, Zuständigkeit, Verwaltungs- und Rechtsbehelfsverfahren</p> <p>20.6 Vollstreckung, Insolvenz</p> <p>20.7 Controlling und Haushaltswesen</p> <p>20.8 Personalmanagement, Führung</p> <p>20.9 Fachanwendungen und Expertensysteme</p> <p>20.10 Data Warehouse, Statistik</p>
Bedeutung	<p>Dieses Modul dient der Spezialisierung im Studium.</p> <p>Angeboten werden die unten angegebenen fünf Profile. In Klammern dahinter sind die dazugehörenden Pflichtfächer angegeben.</p> <p>Profil A: Management der Rehabilitation (20.1 + 20.2)</p> <p>Profil B: Entschädigung und Verfahren (20.3 + 20.4)</p> <p>Profil C: Unternehmensbetreuung, Beitrag & Zuständigkeit (20.5 + 20.6)</p>

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Profil D: Management der Verwaltung (20.7 + 20.8)

Profil E: Analytische Dokumentation (20.9 + 20.10)

Zugangsvoraussetzung keine
bzw. -empfehlung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

20.1 Leistungen zur Teilhabe inkl. Reha-Konzepte u. Networking I

Termin	4. Sem., März - Juli	Pflichtfach für Profil A Credits 4 Vorlesung Übung Seminar 4 SWS Fernlernen Selbststudium 71 h
Prüfungsform	Klausur; 20.1 + 20.2	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	

Inhalte	Handlungskonzepte zum Reha-Management bei Unfällen und Berufskrankheiten aus der Praxis der SV-Träger inkl. der rechtlichen Kontexte
Lernziele	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der Methoden und Instrumente des Reha-Managements sowie spezieller Handlungskonzepte im Anwendungsfeld der GUV, einschließlich der rechtlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen.
Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung	keine
Methoden/ Lehrmethoden	Lehrgespräche mit Impulsreferaten und Gastvorträgen aus der Praxis, Üben von Methoden
Inhalte im Detail	<ul style="list-style-type: none"> - Intake und Assessment - Bedeutung der Diagnosesicherung - Möglichkeiten der Prognose der Arbeitsunfähigkeit - Ermittlung hemmender und fördernder Kontextfaktoren - Erstellung von Anforderungs- (Tätigkeits-) und Fähigkeitsprofilen

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Möglichkeiten des Einsatzes von FCE-Verfahren
- Chancen einer Stufenweisen Wiedereingliederung
- Reha-Planung - Festlegung von Zielen und Maßnahmen
- Spannungsfeld zwischen Bedarf und Bedürfnissen
- Bedeutung und Formulierung individueller Ziele
- Vorbereitung und Moderation von Einzel- und Teamgesprächen
- Konfliktlösungsstrategien bei unterschiedlichen Interessenlagen
- Möglichkeiten und Grenzen von Handlungsleitfäden
- Teilhabe-, Hilfe-, Rehapläne
- Koordinierung des Reha-Prozesses
- Prozesse, Prozessmodellierung und Prozesslandkarten am Beispiel der GUV
- Überwachen und Steuern von Prozessen

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

20.2 Leistungen zur Teilhabe inkl. Reha-Konzepte u. Networking II

Termin	4. Sem., März - Juli	Pflichtfach für Profil A Credits 4 Vorlesung Übung Seminar 4 SWS Fernlernen Selbststudium 71 h
Prüfungsform	Klausur; 20.1 + 20.2	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	

Inhalte Netzwerke im Reha-Management als Mittel zur zielgerichteten Erbringung bedarfsgerechter Leistungen zur Teilhabe unter besonderer Berücksichtigung der Organisationsentwicklung und der Qualitätssicherung.

Lernziele Die Studierenden verfügen über die Kompetenz Reha-Netzwerke zielgerichtet für den Reha-Prozess zu nutzen, bei Bedarf zu initiieren sowie zu pflegen und zu optimieren. Sie verfügen über ein Verständnis hinsichtlich der Wechselwirkungen zwischen externen Anforderungen und Möglichkeiten interner Organisationsgestaltung. Sie sind in der Lage, Reha-Konzepte für besondere Bedarfslagen zu gestalten und umzusetzen.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrmethoden Lehrgespräche mit Impulsreferaten und Gastvorträgen aus der Praxis, Üben von Methoden

Inhalte im Detail

- Netzwerke bei Leistungen zur Teilhabe
- Trägerspezifische und trägerübergreifende Aspekte der Teilhabe

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Schnittstellenmanagement und trägerübergreifende Versorgungspfade
- Bedeutung professioneller Netzwerkstrukturen
- Institutionalisierte Kooperation und Kommunikation
- Formen der integrierten Versorgung
- Qualitätssicherung und Evaluation
- Qualitätskriterien in der Rehabilitation (Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität)
- Instrumente zur Qualitätssicherung
- Teamgespräche und Supervision
- Systemmanagement und Organisationsentwicklung
- Ausgewählte Aspekte der Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
- Spezielle Konzepte der Rehabilitation
- Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen
- Tätigkeitsorientierte Rehabilitation
- Rehabilitation älterer Menschen und Geriatrische Rehabilitation
- Grundlegende psychologische Aspekte im Reha-Management
- Kritische Diskussion des Case Managements als Steuerungsinstrument in der Rehabilitation

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

20.3 Vertiefung Versicherungsfall, Begutachtung

Termin	4. Sem., März - Juli	Pflichtfach für Profil B Credits 4 Vorlesung Übung Seminar 4 SWS Fernlernen Selbststudium 71 h
Prüfungsform	Klausur; 20.3 + 20.4	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	

Inhalte Spezifika der Versicherungsfälle in der Gesetzlichen Unfallversicherung (Arbeitsunfall; Berufskrankheit) inkl. medizinischer Begutachtung zur Leistungsfeststellung.

Lernziele Der sichere Umgang mit komplexen rechtlichen und medizinischen sowie technischen Fragestellungen bei der Feststellung von Versicherungsfällen (Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten) sowie der ggfs. nachfolgenden Leistungsfeststellung hat hohe Bedeutung in der Praxis der UV-Träger. Neben der Kenntnis grundlegender diesbezüglicher Problemstellungen und ihrer gesellschaftspolitischen sowie ökonomischen Hintergründe gehört die vertiefte Einsicht des Bereichs medizinischer Begutachtung inkl. die Fähigkeit, eine solche durchführen zu lassen und würdigen zu können, zu den zentralen Aufgaben einer Tätigkeit im Bereich "Leistung" eines UV-Trägers.

- Die Studierenden kennen aktuelle sowie sich konkret abzeichnende spezifisch praxisrelevante Problemstellungen im Bereich der Versicherungsfälle in der Gesetzlichen Unfallversicherung (Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten) und können in diesem Segment komplikationenbeherrschend angemessene Entscheidungen treffen.
- Die Studierenden kennen die Bedeutung und die grundlegenden Problemstellungen der (insbes. medizinischen) Begutachtung sowie die Mechanismen der Einholung und Auswertung von Gutachten und können in diesem Segment komplikationenbeherrschend

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

angemessene Entscheidungen treffen.

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Lehrvortrag, interaktives Lehrgespräch,
seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit

Inhalte im Detail

- Aktuelle Problemstellungen im Bereich der Versicherungsfälle (Arbeitsunfall und Berufskrankheit) im Fokus von Politik, Rechtsprechung und Literatur sowie des diesbezüglichen Feststellungsverfahrens der UV-Träger unter dem besonderen Aspekt der Organisation der Ermittlungsarbeit (Standardisierung; Partizipation der Beteiligten; Benchmarking; Laufzeiten; Qualitätssicherung) und der Entscheidungsprozesse
- Politische Rahmenbedingungen, Bedeutung, Rechtsgrundlagen, Erforderlichkeit und Methodik der Einholung und Auswertung medizinischer und technischer Gutachten unter besonderer Berücksichtigung
 - der Interessenlage, Logiken sowie Rechte und Pflichten der Beteiligten
 - des Verfahrens zur Vorbereitung und Erteilung des Gutachtauftrages (Netzwerke; Fachgebiet des Gutachters; Gutachterausswahl; konkrete Ausgestaltung des Gutachtauftrages)
 - der Auswertung von Gutachten inkl. der Qualitätssicherung im Gutachterwesen
 - des Datenschutzes sowie Urheberrechte an Gutachten
 - der Honorierung von Gutachten

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

20.4 Vertiefung Leistungen, Verwaltungs- und Rechtsbehelfsverfahren

Termin	4. Sem., März - Juli	Pflichtfach für Profil B Credits 4 Vorlesung Übung Seminar 4 SWS Fernlernen Selbststudium 71 h
Prüfungsform	Klausur; 20.3 + 20.4	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	

Inhalte Spezifika der (Kompensations-)Leistungen in der Gesetzlichen Unfallversicherung inkl. des diesbezüglichen Verwaltungs- und Rechtsbehelfsverfahrens.

Lernziele Die Prüfung und Gewährung von (Kompensations-)Leistungen im Zuge eines Versicherungsfalls ist neben Prävention, Rehabilitation und Finanzierung ein Kerngeschäft in der Arbeit eines UV-Trägers. Dies erfordert nicht allein profunde Kenntnisse über Voraussetzungen und Berechnung dieser Sozialleistungen, sondern auch die Fähigkeit und Bereitschaft, ggfs. bestehende Divergenzen von subjektiven Bedürfnissen der Versicherten und objektiver Bedarfslage auszutarieren, wobei wiederum gute Kommunikation, gutes Verantwortungsbewußtsein und ein faires, outcome-orientiertes Verwaltungs- und Rechtsbehelfsverfahren notwendig sind.

- Die Studierenden kennen das Leistungsspektrum der Gesetzlichen Unfallversicherung inkl. entsprechender Spielräume und Spezifika der bedeutsamsten Leistungen in ihrer sozialpolitischen, rechtlichen und ökonomischen Dimension und können diesbezüglich komplikationenbeherrschend angemessene Entscheidungen treffen.
- Die Studierenden kennen typische Konfliktsituationen mit Versicherten und können diese verantwortungsvoll und fair regeln.
- Die Studierenden kennen die Grundsätze eines "guten" Verwaltungs-

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

und Rechtsbehelfsverfahrens und können ein solches selbstständig durchführen.

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Lehrvortrag, interaktives Lehrgespräch,
seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit

Inhalte im Detail

- Aktuelle Problemstellungen im Bereich der bedeutsamsten (Kompensations-) Leistungen im Fokus von Politik, Rechtsprechung und Literatur (Verletzten- und Übergangsgeld; Versichertenrenten inkl. Abfindung; Hinterbliebenenleistungen; Pflege)
- Typische Konfliktfelder im Bereich der Prüfung und Gewährung von (Kompensations-)Leistungen mit Versicherten - Leistung; Analyse, Regelungsmechanismen
- Spezifika des Verwaltungs- und Rechtsbehelfsverfahrens im Bereich der Prüfung und Gewährung von (Kompensations-)Leistungen
- Organisation der Ermittlungsarbeit und der Entscheidungsprozesse (Standardisierung; Partizipation der Beteiligten; Benchmarking; Laufzeiten; Qualitätssicherung)

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

20.5 Vertiefung Beitrag, Zuständigkeit, Verwaltungs- und Rechtsbehelfsverfahren

Termin	4. Sem., März - Juli	Pflichtfach für Profil C Credits 4 Vorlesung Übung Seminar 4 SWS Fernlernen Selbststudium 71 h
Prüfungsform	Klausur; 20.5 + 20.6	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	

Inhalte Spezifika im Bereich von Beitrag und Zuständigkeit in der Gesetzlichen Unfallversicherung inkl. des diesbezüglichen Verwaltungs- und Rechtsbehelfsverfahrens.

Lernziele Der sichere Umgang mit komplexen organisatorischen und rechtlichen Fragestellungen im Bereich von Zuständigkeit und beitragsorientierter Finanzierung ist ein Kerngeschäft in der Arbeit eines UV-Trägers. Dies erfordert neben profunden rechtlichen Kenntnissen in diesem Segment vor allem die Fähigkeit zur Ausräumung einer notwendigerweise standardisierten, IT-gestützten (Massen-) Verwaltung mit dem Blick für den komplexen Einzelfall, der besonderer Bearbeitung verdient.

- Die Studierenden kennen aktuelle und sich konkret abzeichnende spezifisch praxisrelevante Problemstellungen im Bereich Zuständigkeit und Beitrag und können in diesem Segment komplikationenbeherrschend angemessene Entscheidungen treffen.
- Die Studierenden kennen die Grundlagen standardisierter, IT-gestützter Geschäftsprozesse im Bereich Zuständigkeit und Beitrag und können komplexe Einzelfälle, die besondere Beobachtung verdienen, erkennen und bearbeiten.
- Die Studierenden kennen die Grundsätze eines "guten" Verwaltungs- und Rechtsbehelfsverfahrens und können eine solches selbstständig

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

durchführen.

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Lehrvortrag, interaktives Lehrgespräch,
seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit

Inhalte im Detail

- Aktuelle Problemstellungen im Bereich Zuständigkeit und Beitrag im Fokus von Politik, Rechtsprechung und Literatur
- Grundlagen und Spezifika standardisierter, IT-gestützter Geschäftsprozesse im Bereich Zuständigkeit und Beitrag; inkl. Mechanismen einer notwendig qualifizierten Einzelfallsachbearbeitung
- Spezifika des Verwaltungs- und Rechtsbehelfsverfahrens im Bereich Zuständigkeit und Beitrag
- Organisation der Ermittlungsarbeit und der Entscheidungsprozesse (Standardisierung; Partizipation der Beteiligten; Benchmarking; Laufzeiten; Qualitätssicherung)

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

20.6 Vollstreckung, Insolvenz

Termin	4. Sem., März - Juli	Pflichtfach für Profil C Credits 4 Vorlesung Übung Seminar 4 SWS Fernlernen Selbststudium 71 h
Prüfungsform	Klausur; 20.5 + 20.6	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	

Inhalte Spezifika des Forderungsmanagements unter besonderer Berücksichtigung von Beitragsforderungen; Insolvenz des Anspruchsgegners.

Lernziele Zur Erfüllung des Leistungsauftrages der UV-Träger reicht nicht das alleinige Bestehen von Beitragsforderungen. Diese Beiträge sind auch rechtzeitig und vollständig zu erheben. In Einzelfällen sind die UV-Träger gezwungen, sich zur Durchsetzung von Beitragsforderungen öffentlich-rechtlicher Zwangsmittel zu bedienen, um ihre Liquidität zu sichern. Besondere Schwierigkeiten im Bereich des Forderungsmanagements ergeben sich aus Liquiditätsengpässen und Insolvenzen der Anspruchsgegner. Dies erfordert auf Seiten der UV-Träger fundierte Kenntnisse der maßgeblichen rechtlichen Regelungen sowie des spezifischen Verwaltungsverfahrens.

Die Studierenden kennen detaillierte Regelungen der Zwangsvollstreckung und des Insolvenzrechts einschließlich der Insolvenzanfechtung und können diese unter Anwendung der diesbezüglich spezifischen Verwaltungsverfahren umsetzen.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrvortrag, interaktives Lehrgespräch,

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Lehrmethoden

seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit

Inhalte im Detail

Vollstreckung

- Verwaltungsvollstreckungsverfahren nach Bundes- und Landesrecht
- Vollstreckbare Ansprüche der UV-Träger, Vollstreckungstitel, Vollstreckungsvoraussetzungen, Vollstreckungsbehörde, Vollstreckungsschuldner
- Gerichtliches Mahnverfahren
- Eidesstattliche Versicherung
- Zwangsvollstreckung in das bewegliche und in das unbewegliche Vermögen
- Einwendungen gegen die Vollstreckung; Sicherungsverträge
- Anfechtung von Rechtshandlungen
- Hinterlegung
- Niederschlagung, Erlass, Stundung und Vergleich
- Haftung für Rückstände nach Privatrecht
- Vollstreckung gegen Dritte, insbes. Erben
- Vollstreckung im Ausland
- Kosten der Vollstreckung

Insolvenz

- Insolvenzverfahren
- Insolvenzgründe; Insolvenzantrag, Beteiligte, Insolvenzmasse
- Forderungen der UV-Träger; Anmeldung von Insolvenzforderungen
- Aus- und Absonderungsberechtigte; Masseverbindlichkeiten
- Prüfungstermin
- Vollstreckungsmöglichkeiten
- Insolvenzanfechtung einschl. Insolvenzanfechtungsprävention
- Insolvenzplanverfahren
- Restschuldbefreiung
- Besondere Arten des Insolvenzverfahrens, insbes.

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Verbraucherinsolvenz; Eigenverwaltung
- Haftung des Insolvenzverwalters
- Niederschlagung, Erlass, Stundung und Vergleich

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

20.7 Controlling und Haushaltswesen

Termin	4. Sem., März - Juli	Pflichtfach für Profil D Credits 4 Vorlesung Übung Seminar 4 SWS Fernlernen Selbststudium 71 h
Prüfungsform	Klausur; 20.7 + 20.8	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	

Inhalte Aufbau und Ziele eines Controllingsystems, strategisches und operatives Controlling mit ausgewählten Instrumenten, Haushaltsplan als Steuerungsinstrument, Einführung in das Rechnungswesen, Buchungsführungssysteme.

Lernziele In dem Modul wird das Steuerungserfordernis einer öffentlichen Verwaltung, speziell eines Unfallversicherungsträgers, herausgearbeitet. Neben ausgewählten Instrumenten wird intensiv auf den Haushaltsplan als zentrales Steuerungsinstrument eingegangen. Die Bedeutung des Rechnungswesens als Abbildung des Verwaltungshandelns wird verdeutlicht und in seiner Relevanz als Entscheidungsgrundlage dargelegt.

Die Studierenden erkennen den prinzipiellen Steuerungsbedarf einer öffentlichen Verwaltung und verstehen die strategische und operative Ebene in diesem Kontext. Es werden Kenntnisse über grundlegende Instrumente und ihre spezielle Anwendung bei einem Unfallversicherungsträger erlangt. Der Haushaltsplan wird als zentrales Steuerungsinstrument und das Haushaltsrecht als elementarer Handlungsrahmen kennengelernt. Das Rechnungswesen wird mit seinen Aufgaben und Regelungen verstanden. Die Bedeutung eines adäquaten Buchungsführungssystems für tragfähige Führungsentscheidungen wird erkannt.

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Lehrvortrag, interaktives Lehrgespräch,
seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit

Inhalte im Detail

- Definition und Ziele von Controlling
- strategisches und operatives Controlling
- ausgewählte Controlling-Instrumente im Überblick
- Einführung in das Haushaltswesen
- der Haushaltsplan und die Haushaltsgrundsätze
- Einführung und Grundbegriffe des Rechnungswesens
- Buchführungstechniken, speziell doppelte Buchführung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

20.8 Personalmanagement, Führung

Termin	4. Sem., März - Juli	Pflichtfach für Profil D Credits 4 Vorlesung Übung Seminar 4 SWS Fernlernen Selbststudium 71 h
Prüfungsform	Klausur; 20.7 + 20.8	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	

Inhalte Dimensionen des Personalmanagements, Personalgewinnung, Personalentwicklung, Beendigung von Arbeits-/Dienstverhältnissen, Führungsstile und -techniken.

Lernziele In dem Modul wird der bedeutendste Produktionsfaktor eines Verwaltungsbetriebes, der Produktionsfaktor Arbeit, in seinen prägenden Elementen ausführende Arbeit und dispositiver Faktor strukturiert und analysiert. Die Bedeutung dieses Produktionsfaktors für das erfolgreiche Handeln einer Verwaltung wird erkennbar. Insbesondere die Relevanz von Führung für Fragen der Effizienz und Effektivität wird herausgearbeitet. Zugleich wird das eigene Handeln vor diesen Hintergründen reflektierbar.

Die Studierenden erkennen die zentrale Stellung des Personalmanagements und von Führungsaspekten für den Erfolg einer öffentlichen Verwaltung. Sie lernen die wichtigsten Instrumente und Problembereiche der Personalgewinnung, wie auch der Beendigung von Arbeits-/Dienstverhältnissen, kennen. Vor allem werden die wichtigsten Instrumente der Personalentwicklung verstanden und hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit speziell für eine öffentliche Verwaltung bewertet. Es werden grundsätzliche Führungsstile und -techniken wahrgenommen und es findet eine Sensibilisierung für die künftige Übernahme von Führungsaufgaben statt.

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Lehrvortrag, interaktives Lehrgespräch,
seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit

Inhalte im Detail

- Definition und Ausmaß des Personalmanagements
- Instrumente und Problembereiche der Personalgewinnung und Beendigung von Arbeits-/Dienstverhältnissen
- Relevanz und Instrumente der Personalentwicklung
- Führungsstile und -techniken

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

20.9 Fachanwendungen und Expertensysteme

Termin	4. Sem., März - Juli	Pflichtfach für Profil E Credits 4 Vorlesung Übung Seminar 4 SWS Fernlernen Selbststudium 71 h
Prüfungsform	Klausur; 20.9 + 20.10	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	

Inhalte

Das Modul greift solche Anwendungsfälle und Fragestellungen aus der Praxis auf, die durch ein hohes Maß an Komplexität oder Methodenvielfalt gekennzeichnet sind. Der analytische Dokumentar vermittelt Bedarfe und Problemlagen aus der Sachbearbeitung zum IT-Service und kann Lösungsansätze skizzieren. Damit wird er zum „Dolmetscher“ zwischen Sachbearbeitung und IT-Service und hilft die Produktivität zu steigern. Im Zuge der Fusionen und Weiterentwicklung von Fachanwendungen gehen vom analytischen Dokumentar wesentliche Impulse zur Gestaltung der Software aus. Bei der abteilungsübergreifenden Vernetzung unterstützt der analytische Dokumentar bei der Einrichtung von Datenschnittstellen.

Lernziele

Die Studierenden kennen

- die Architektur der eingesetzten Fachanwendungen, deren Module sowie deren Hauptfunktionen und können einfache Datenbank-Abfragen ausführen.
- Softwaretools zur Formulierung umfangreicherer Datenbank-Abfragen und bearbeiten größere Fragestellungen unter Zuhilfenahme lauffähiger Skripte.
- den Aufbau und die Funktion von Expertensystemen und können Vor- und Nachteile des stand-alone und des integrierten Betriebs erläutern.
- die Bedarfe und den Nutzen von Expertensystemen und können die

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Entscheidung für deren Einführung konzeptuell vorbereiten.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung

keine

Methoden/ Lehrmethoden

Lehrvortrag, interaktives Lehrgespräch,
seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit

Inhalte im Detail

- Daten
 - Qualität (Validität, Reliabilität, Missing Values)
 - Strukturtransformationen (z. B. relationale Datenbanktabelle nach Matrix)
 - Variablentransformationen (Skalentransformation, Klassierung)
 - Formate, Modelle, Standards
 - Datenschnittstellen: Spezifikation, Standards, Betrieb
- Datenbanken:
 - Struktur: Tabellen, Objekte
 - Architektur: Client/ Server, verteilte Datenbanken
 - ER-Modellierung
 - SQL-Abfragen
 - Reports
- Fachanwendungen
 - Module, z.B. Leistung, Prävention
 - Funktionalitäten, z.B. Eingang, Termine, integrierte Schreibsysteme
 - Anbindung von Dokumenten Management Systemen (DMS)
- Expertensysteme
 - Typen: fallbasierte, regelbasierte
 - Aufbau: Datenbasis, Regelwerk
 - Syllogismen, Hornklauseln, Inferenzen
 - Domänen und Anwendung an Beispielen aus der Medizin

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Grenzen: Closed World Assumption
- Anwendungsmöglichkeiten bei den UV-Trägern: Fallbegleitendes Expertensystemmonitoring im Heilverfahren und in der Mitgliederbetreuung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

20.10 Data Warehouse, Statistik

Termin	4. Sem., März - Juli	Pflichtfach für Profil E	
Prüfungsform	Klausur; 20.9 + 20.10	Credits	4
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	
Lehrsprache	Deutsch	Übung	
		Seminar	4 SWS
		Fernlernen	
		Selbststudium	71 h

Inhalte

Im Modul wird eine breite Methodenpalette angewendet, um die Datenbestände der UV-Träger zu analysieren und entscheidungsunterstützend bereitzustellen. Methoden der deskriptiven und schließenden Statistik, Merkmals-Klassifikation, Prognose Modelle, Data-Warehouse, Künstliche Neuronale Netze und Mining-Techniken werden den Studierenden vermittelt sowie deren Anwendung auf die Datenbestände moderiert.

Lernziele

- Die Studierenden kennen Verfahren der deskriptiven und schließenden Statistik und können diese auf klassische Aufgabenstellungen der UV-Träger anwenden.
- Im Heilverfahren und der Mitgliederbetreuung werden Prognosemodelle unter Verwendung Logistischer Funktionen und Künstlicher Neuronaler Netze entwickelt und eingesetzt.
- Darüber hinaus nutzen die Studierenden die Methoden des Data Warehousing zur Detektion von Auffälligkeiten in großen Datenbeständen und vergleichen Vorgehen und Ergebnis mit klassischen Methoden.
- Mit Mining-Methoden finden die Studierenden auch solche Muster, für die keine explizite Fragestellung formuliert wurde (Serendipity Prinzip)

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Lehrvortrag, interaktives Lehrgespräch,
seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit

Inhalte im Detail

- Statistik
 - Klassifikation und Vorhersage
 - Entscheidungsbaumverfahren
 - Clustering-Verfahren
 - Logistische Regression und Modellierung
- Konzepte des Data-Warehouse
 - Data Warehousing als unternehmerisches Instrument
 - Integration dezentraler Datenbestände zum „Data Warehouse“
- Komponenten des Data Warehouse
 - Datenorganisation, Datenschichten
 - Prozesslandkarten
- Data Mining
 - Daten-Aufbereitung: Eliminierung semantischer und syntaktischer Verzerrungen sowie von Redundanzen und Missing Values
 - Daten-Normierung und Skalentransformation heterogener Datenquellen
 - Data-Mining als Instrument mit semiotischem Output
 - Mustererkennung in gestuft aggregierten Datenbeständen
- Text Mining
 - Im Unterschied zum Data Mining Anwendung auf schwach strukturierte Datenquellen mit der Möglichkeit von Mehrfachklassifikationen
 - Klassisches Information Retrieval (IR) unter Vagheit und Unsicherheit
 - Dokumenten-Clustering

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Anwendung z. B. in der Gutachten-Analyse
- Künstliche Neuronale Netze
 - Topologie, Adjazenzmatrix, Gewichte, Aktivierungsfunktion
 - Trainings- und Testsets
- Anwendung mit selbstorganisierenden Karten (SOM) und in der Prognose seltener Ereignisse im Bereich des Heilverfahrens

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

21 Wahlmodul

Termin	5. Sem., September - Dezember	Wahlmodul Credits 8 Vorlesung Übung Seminar 8 SWS Fernlernen Selbststudium 146 h
Prüfungsform	Auswahl im Rahmen der BPO; jedes Teilmodul wird selbstständig geprüft	
Gewichtung	3,5% an der Gesamtnote des Studiums	
Lehrsprache	Deutsch	
Verantwortlich		
Bedeutung und Lernziele	<p>Die Erkenntnisse unterschiedlichster Wissenschaftsdisziplinen sind unabdingbare Voraussetzung für die stetige Fortentwicklung des Systems der Sozialversicherung. Die Studierenden sollen Gelegenheit erhalten, die Inhalte des Studiums in unterschiedlichen Bereichen - ganz im Sinne der notwendigen Interdisziplinarität - zu vertiefen oder zu ergänzen.</p> <p>Die individuellen Lernziele ergeben sich durch das jeweilige Teilmodul.</p>	

Verantwortlich

Bedeutung und Lernziele

Die Erkenntnisse unterschiedlichster Wissenschaftsdisziplinen sind unabdingbare Voraussetzung für die stetige Fortentwicklung des Systems der Sozialversicherung. Die Studierenden sollen Gelegenheit erhalten, die Inhalte des Studiums in unterschiedlichen Bereichen - ganz im Sinne der notwendigen Interdisziplinarität - zu vertiefen oder zu ergänzen.

Die individuellen Lernziele ergeben sich durch das jeweilige Teilmodul.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung

keine

Methoden/ Lehrmethoden

wird individuell festgelegt

Inhalte im Detail

Die konkreten Inhalte der angebotenen Wahlfächer (Teilmodule) werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

22 Psychologie/Kommunikation

Termin 5. Sem., September - Dezember

Prüfungsform mündliche Prüfung; 22.1 + 22.2

Gewichtung 3,5% an der Gesamtnote des Studiums

Lehrsprache Deutsch

Verantwortlich

Pflichtmodul

Credits	5
Vorlesung	2 SWS
Übung	
Seminar	3 SWS
Fernlernen	
Selbststudium	89 h

Inhalte 22.1 Psychologie
22.2 Kommunikation

Bedeutung Psychologische Kenntnisse sind im Rahmen der Rehabilitation unverzichtbar. Dabei sind allgemeine Grundlagen der Psychologie ebenso wichtig wie Aspekte der Klinischen Psychologie. Insbesondere kritische Kontextfaktoren im Prozess der Rehabilitation müssen erkannt und Lösungsansätze gefunden werden.

Die Kommunikation ist eine elementare Kompetenz beim Zusammenwirken von Menschen; Im Kontext der Sozialversicherung sowohl in der Beziehung zum Beispiel zu Leistungsempfängern als auch verwaltungsintern.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

22.1 Psychologie

Termin	5. Sem., September - Dezember	Pflichtmodul	
Prüfungsform	mündliche Prüfung; 22.1 + 22.2	Credits	2
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	1 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	
		Seminar	1 SWS
		Fernlernen	
		Selbststudium	36 h

Inhalte	Grundlagen der Psychologie, insbesondere im Kontext der Rehabilitation
Lernziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Psychologie im Kontext der Sozialversicherung, insbesondere der Rehabilitation. Sie kennen Empowermentstrategien sowie Konzepte zur Identifikation von Vulnerabilität und Resilienz, kennen psychopathologische Grundlagen, Klassifikationssysteme psychischer Erkrankungen und Therapiekonzepte. Sie können Techniken zur Steigerung des Empowerment anwenden.
Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung	keine
Methoden/ Lehrmethoden	Lehrgespräche mit Impulsreferaten, Üben von Methoden
Inhalte im Detail	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Psychologie mit besonderer Ausrichtung auf die Arbeit in der Sozialversicherung und speziell im Reha-Management - Motivationspsychologie - Motivational Interviewing

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Empowermentstrategien
- Übungen zur Rollenidentität und zu Rollenkonflikten im Reha-Management
- Vulnerabilität und Resilienz
- Psychische Auffälligkeiten und psychische Erkrankungen: Behandlungsbedürftigkeit, Psychopathologie, Klassifikation psychischer Erkrankungen, Psychodiagnostik, Beratung und Therapie
- Verhaltensmedizin und Medizinische Psychologie
- Notfallpsychologie
- Psychologische Aspekte bei der Hilfsmittelversorgung
- Krankheitsbewältigung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

22.2 Kommunikation

Termin	5. Sem., September - Dezember	Pflichtmodul	
Prüfungsform	mündliche Prüfung; 22.1 + 22.2	Credits	3
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	Vorlesung	1 SWS
Lehrsprache	Deutsch	Übung	
		Seminar	2 SWS
		Fernlernen	
		Selbststudium	53 h

Inhalte Kommunikation und Zusammenarbeit im internen und externen Kontext

Lernziele Die Studierenden verfügen über Kommunikations- und Motivationsfähigkeit sowie ein grundlegendes Beratungsverständnis für die Arbeit in der Sozialversicherung, insbesondere der Unfallversicherung. Sie wissen um die soziale Bedeutung der Kommunikation, verfügen über Rollenverständnis und über die Fähigkeit Kommunikation zu verbessern. Sie kennen weiterhin Regeln der Teamarbeit und können Veränderungen im beruflichen Kontext kooperativ und systematisch planen und umsetzen, insbesondere im Kontext des Reha-Managements.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrmethoden Lehrgespräche mit Impulsreferaten, Üben von Methoden

Inhalte im Detail

- Ausgewählte kommunikationstheoretische Modelle
- Beratungsmethoden und Beratungsverständnis
- Rhetorik und Gesprächsführung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

- Moderation und Sitzungsleitung
- Präsentationstechniken
- Zusammenarbeit im Team
- Argumentationsstrategien
- Kommunikative Aspekte des Projekt- und Change Managements
- Mediation, Konfliktlösung

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

23 Englisch/Forschungsprojekt

Termin 5. Sem., September - Dezember

Prüfungsform Auswahl im Rahmen der BPO;
23.1 + 23.2

Gewichtung 3,5% an der Gesamtnote des
Studiums

Lehrsprache Englisch/Deutsch

Verantwortlich

Pflichtmodul

Credits 5

Vorlesung

Übung

Seminar 5 SWS

Fernlernen

Selbststudium 84 h

Inhalte 23.1 Applied English

23.2 Forschungsprojekt

Bedeutung Mit zunehmender Globalisierung werden zwangsläufig berufsspezifische Fremdsprachenkenntnisse erforderlich. Dem Englischen kommt dabei eine tragende Rolle zu. Eine weitere Anwendung der erworbenen Sprachkompetenz ist in dem leichteren Zugang zu englischsprachigen Publikationen und Studien zu sehen. Auch Forschung findet zunehmend Eingang in die Aufgabenstellungen eines UV-Trägers. Hierzu benötigen die UV-Träger Mitarbeiter mit spezifischen Kompetenzen.

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

23.1 Applied English

Termin	5. Sem., September - Dezember	Pflichtmodul Credits 3 Vorlesung Übung Seminar 3 SWS Fernlernen Selbststudium 56 h
Prüfungsform	Auswahl im Rahmen der BPO; 23.1 + 23.2	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Englisch	

Inhalte Englische Fachtermini verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen

Lernziele Die Studierenden sollen wichtige englische Fachtermini, die sich auf Aufgaben und Umfeld eines Sozialversicherungsträgers beziehen, kennen. Auch vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte erwerben Studierende die Fertigkeit englische Texte zu verstehen bzw. selbst zu verfassen sowie im internationalen Kontext fachspezifisch mündlich kommunizieren zu können.

**Zugangsvoraussetzung
bzw. -empfehlung** keine

**Methoden/
Lehrmethoden** Interaktive Lehrgespräche, Übungen (auch in Form von Textanalysen)

Inhalte im Detail

- Sozialrechtliche und politische Fachsprache; z.B. basierend auf Dokumenten der Europäischen Union
- Medizinische Fachsprache
- "Office Communication"

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

23.2 Forschungsprojekt

Termin	5. Sem., September - Dezember	Pflichtmodul Credits 2 Vorlesung Übung Seminar 2 SWS Fernlernen Selbststudium 28 h
Prüfungsform	Auswahl im Rahmen der BPO; 23.1 + 23.2	
Gewichtung	wird vom Prüfungsamt festgelegt	
Lehrsprache	Deutsch	
	Alle	

Inhalte	Mitarbeit in einem Forschungsprojekt zu aktuellen Problemstellungen im Bereich bzw. Umfeld der Sozialversicherung
Lernziele	Das Modul zielt darauf ab, die Studierenden durch aktive Einbindung in ein Forschungsprojekt an Methodiken angewandter Forschung heranzuführen und sie mit dem Ablauf eines Forschungsprojektes vertraut zu machen; dies um den Nutzen wissenschaftlichen Arbeitens für praxisorientierte Problemstellungen zu verdeutlichen.
Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung	keine
Methoden/ Lehrmethoden	Im Wesentlichen Projektarbeit; zu Beginn des Moduls: einführende Lehrveranstaltung
Inhalte im Detail	<p>Das Forschungsprojekt steht in der Verantwortung einer Dozentin/eines Dozenten. Die Studierenden werden in die konkrete Projektarbeit einbezogen. Damit verknüpft werden - abhängig vom jeweiligen Projekt - die notwendigen theoretischen Kenntnisse vermittelt, insbesondere in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Methoden angewandter Forschung; in Abhängigkeit vom jeweiligen Projekt z.B. Erstellung eines Fragebogens, quantitative und

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

qualitative Analysemethoden, Modellbildung, Systematisierung,
Rechtsfolgenabschätzung etc.

- Design und Durchführung eines Forschungsprojektes; in Abhängigkeit vom jeweiligen Projekt z.B. Erstellen eines Projektantrags; Fragen der Finanzierung/Fundraising, Dokumentation und Veröffentlichung der Forschungsergebnisse etc.

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

24 Abschlusspraktikum

Termin 5. und 6. Sem., Januar - Mai

Prüfungsform Leistungsnachweis, Bericht;
bestanden/nicht bestanden;
unbenotet

Gewichtung ohne Einfluss auf die Gesamtnote
des Studiums

Lehrsprache Deutsch

Verantwortlich

Pflichtmodul

Credits 25

Vorlesung

Übung

Seminar

Fernlernen

Selbststudium 735 h

Inhalte Praktische Arbeit in zentralen Bereichen eines UV-Trägers mit Bezug zum Berufsfeld und Berufsbild

Bedeutung und Lernziele Die Studierenden sollen durch vertieftes Kennenlernen des gesamten Spektrums der gehobenen Tätigkeiten in der Verwaltung unter Verschränkung von Theorie und Praxis an eine selbständige Aufgabenerledigung herangeführt werden, bei der sie die in der Lehre erworbenen Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen umfassend anwenden sollen; sie sollen das Gelernte umsetzen, ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse in der praktischen Anwendung nutzen.

Der gesamte Lernstoff des Studiums in seinen vielfältigen Facetten soll durch die praktische Anwendung in zunehmend eigenständiger Aufgabenerledigung durch die Studierenden gelebt und vertieft werden.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung keine

Methoden/ Lehrmethoden Praktikum

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Inhalte im Detail

Auch diese längere Praxisphase ist Teil des Studiums; sie soll das bisherige Studium in Theorie und Praxis ergänzen resp. abrunden. Die Studierenden sollen aktiv in Arbeitsprozesse eingebunden werden und dadurch möglichst alle Bereiche der gehobenen Tätigkeiten kennenlernen, insbesondere auch solche, zu denen sie in den vorangegangenen Praxisphasen noch keinen Zugang hatten. Möglich ist auch ein gezielter Einsatz zumindest in einem Teil der Zeit in dem Arbeitsfeld, in welchem der spätere Einsatz des Studierenden nach Abschluß des Studiums in Aussicht genommen wird. In zeitlich angemessenem Maße sowie im Einvernehmen zwischen Studierenden, UV-Träger und Hochschule können Teile dieser Praxisphase auch in anderen Einrichtungen (national/international) absolviert werden.

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

25 Bachelorarbeit inkl. Kolloquium

Termin 6. Sem., Juni - Juli

Prüfungsform Abschlussarbeit und Kolloquium
gemäß StPO

Gewichtung Bachelor-Arbeit: 20%, Kolloquium:
10% an der Gesamtnote des
Studiums

Lehrsprache -

Verantwortlich

Pflichtmodul

Credits	15
Abschlussarbeit	12
Kolloquium	3
Vorlesung	
Übung	
Seminar	
Fernlernen	
Selbststudium	h

Inhalte Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit. Als Themen kommen solche aus dem mittel- und unmittelbaren Umfeld der Sozialversicherung, insbesondere der Unfallversicherung in Betracht. Sie können eine mehr theoretische oder eine mehr praktische Ausrichtung haben.

Bedeutung und Lernziele Wissenschaftliches Arbeiten, vernetztes Denken sowie die Fähigkeit zu ganzheitlicher und kreativer Problemlösung sind Kernkompetenzen in jedem akademisch geprägten Berufsbild.

Durch die Bachelor-Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in begrenzter Zeit eine komplexe Fragestellung in o.g. Sinne eigenständig und nach wissenschaftlichen Maßstäben bearbeiten können. Mit dem Kolloquium zeigen die Studierenden darüber hinaus, dass sie Präsentationstechniken beherrschen und in der Lage sind, einen fachlichen Diskurs zu führen.

Zugangsvoraussetzung bzw. -empfehlung Bestehen aller Modulprüfungen, die nach der Prüfungsordnung vor Antritt der abschließenden Praxisphase vorgesehen sind.

Methoden/ selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten

Modulbeschreibung

Studiengang Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung

Lehrmethoden

Inhalte im Detail

Themen für die Bachelor-Abschlussarbeit ergeben sich aus dem mittel- und unmittelbaren Umfeld der Sozialversicherung, insbesondere der Unfallversicherung. Sie können eine mehr theoretische oder eine mehr praktische Ausrichtung haben.

Gegenstand des Kolloquiums ist neben der Präsentation der Ergebnisse der Bachelor-Abschlussarbeit ein Fachgespräch, das sich auf alle Inhalte des Studiums beziehen kann.